

WIR AM KANAL

Genießen und Entspannen

EIN MAGAZIN IHRER

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE
LANDESZEITUNG

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER

 **Sparkasse
Mittelholstein AG**
Mit Sicherheit besser



URLAUBS-DOMIZILE

Zehntausende Menschen nächtigen jährlich in den Rendsburger Hotels. Unschlagbarer Vorteil mancher Betriebe: die direkte Lage an der bedeutendsten Wasserstraße der Welt.



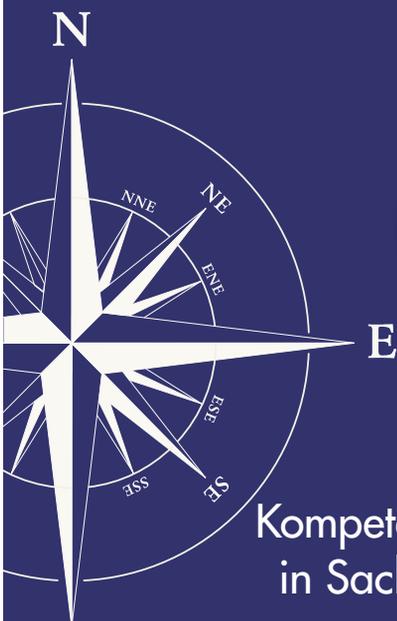
ALTERNATIV-ROUTEN

Holtenau, Rendsburg, Brunsbüttel – sie verbindet der NOK. Doch selbstverständlich war das vor 140 Jahren nicht. Die Planer und Baumeister des Kanals hatten Alternativen.



EIS-TRÄUME

Gutes Speiseeis liefert die Industrie. Doch wer das ganz Besondere anbieten will, entwickelt für seine Kunden eigene Kreationen. Ein kulinarischer Streifzug durch die Region.



Kompetenz
in Sachen

S **FREIZEIT**

VERKAUF
von Neufahrzeugen
der Marken

HYMER

ERIBA

HYMERCAR

LMC

carado

Hobby

Spann ... an
Nordlicht
EDITION:

Wohnwagen
und Wohnmobile
mit umfassender
hochwertiger
Ausstattung
zum
Spitzenpreis!



caravanpark
Spann...an

Seit
27 Jahren
Familienunternehmen
im Herzen
Schleswig-Holsteins

- › **Ausstellung** von über 350 Fahrzeugen, davon 40 Modelle in unserer Ausstellungshalle
- › **An- und Verkauf** von Gebrauchtfahrzeugen aller Marken
- › **Inzahlungnahmen, Finanzierungen, Versicherungen, Zulassungen**
- › **Vermietung** von über 100 Reisemobilen und Wohnwagen
- › **3 Servicewerkstätten** mit über 30 Servicetechnikern
- › KFZ-Meisterwerkstatt
- › Caravantechnikerwerkstatt
- › Tischler-Meisterwerkstatt
- › **Zubehörshop** – auf 600 qm
- › **DWT-Indoor-Vorzeltausstellungen**
- › **Isabella-Indoor-Vorzeltausstellungen**



Caravanpark Spann...an GmbH & Co KG
Werner-von-Siemens-Str. 2 | 24783 Osterrönfeld
Tel. 0 43 31 - 708 85 - 0 | www.spann-an.com
www.facebook.com/caravanpark.spann.an

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–18 Uhr und Sa. 9–13 Uhr
Schautag: Sa. 13–17 und So. 10–17 Uhr

Besuchen Sie
unsere Wohnmobil-
Stellplätze am
Kreishafen NOK
und bei der
Kanal-Meisterei
am NOK.

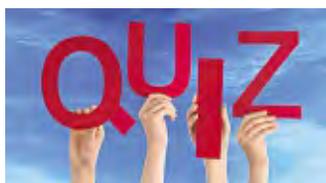
Besuchen Sie auch unsere Wohnmobilhäfen und unseren Campingplatz

Zum Inhalt



Beste Plätze: Um vom Wohnmobil-Boom zu profitieren, haben die Gemeinden den Bau neuer Stellplätze am Kanal ermöglicht. Wir haben die besten unter die Lupe genommen. **Seite 7**

Gesund bleiben: Rendsburg hat sich zu einem Gesundheitsstandort mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt. Mehr als 3000 Menschen arbeiten in der Branche. **Seite 9**



Gewinner-Fragen: Machen Sie mit bei unserem Quiz und stellen Sie Ihr Wissen über die Region unter Beweis. Wer das Lösungswort herausfindet, hat die Chance auf ein iPad. **Seite 20**

Beste Kanalroute: Dass Rendsburg vor fast 125 Jahren zur Kanalstadt wurde, war keine Selbstverständlichkeit. Für die Planer hätte es einige Alternativ-Trassen gegeben. **Seite 26**



Schöne Gärten: Bei der Gestaltung ist alles erlaubt. Doch ganz gleich, ob man sich für die naturnahe oder moderne Variante entscheidet: Der Garten sollte gepflegt sein. **Seite 33**

Kanal-Profiteure

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Autofahrer, die morgens und abends vor dem Kanaltunnel im Stau stehen, werden sicherlich nicht in erster Linie an die Vorzüge der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt denken. Für sie ist der Kanal beziehungsweise der darunter verlaufende Straßentunnel ein Verkehrshindernis. Die Zwangspausen an der Tunnelbaustelle empfinden sie als Verschwendung von Lebenszeit.

Das kratzt am Ansehen des Nord-Ostsee-Kanals, aber das hat er nicht verdient. Trotz des Ärgers mit den Querungen über und unter der Wasserstraße ist es der NOK, der der Region Wohlstand, eine besondere Attraktivität und Bedeutung verleiht. Werften, Häfen (in Rendsburg sogar zwei) und Fabriken sind naturgemäß die größten Profiteure – aber der Tourismus eben auch. Cafés, Restaurants und Hotels werben mit der Lage am Kanal. In etlichen Rendsburg-Reiseführern werden die Wasserstraße und die beeindruckende Eisenbahnhochbrücke als größte Attraktionen der Stadt gepriesen. Wer das Glück hat, direkt am Kanal zu wohnen, besitzt eine Immo-

bilie mit garantiert steigendem Wert. Die Nachfrage ist riesig, das Angebot klein.

Wir in Rendsburg sollten uns trotz mancher Widrigkeiten glücklich schätzen, den Kanal vor unserer Haustür zu haben. Wo sonst hat man Seeschiffe so dicht vor der Nase. Dabei hätte die Sache durchaus schlecht für uns ausgehen können, wie unser Autor Dr. Erich Thiesen recherchiert hat. Wären die Umstände anders gewesen, wäre die Verbindung zwischen Nord- und Ostsee beispielsweise über Eckernförde, Schleswig und Husum verlaufen. Oder etwas weiter südlicher an Bordesholm vorbei.

Diese und weitere spannende Geschichten erzählen wir Ihnen in der neuen Ausgabe von „Wir am Kanal“. Das Magazin entstand mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mittelholstein AG. Das Geldinstitut hat auch den Hauptgewinn unseres Preisrätsels gesponsert: ein iPad von Apple.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Dirk Jennert
Redaktionsleiter
der Landeszeitung

Die Termine der Kreuzfahrer

RENSBURG Im Sommer passieren viele Kreuzfahrer die Stadt Rendsburg.

JUNI

6.: „Braemar“, Travemünde/Southampton, 11 Uhr
10.: „Albatros“, Visby/Bremerhaven, 19 Uhr
14.: „Azamara Journey“ Amsterd./Kopenh., 16 Uhr
15.: „Europa“, Hamburg/Gdansk, 3 Uhr
15.: „Deutschland“, Eckernf./Hamburg, 21 Uhr

23.: „Amadea“, Kiel/Bremerhaven, 19.30 Uhr

JULI

1.: „Braemar“, Southampton/Apenrade, 17 Uhr
2.: „Saga Sapphire“, Tallinn/Dover, 17 Uhr
2.: „Boudicca“, Dover/Kiel, 23.30 Uhr
12.: „AidaCara“, Gdynia/Bremerhaven, 19 Uhr
23.: „Deutschland“, Bremerhaven/Gdansk, 7 Uhr
25.: „Astor“, Bremerha-

ven/Stettin, 8.30 Uhr

28.: „Pacific Princess“, Stockholm/Rotterd., 9 Uhr

AUGUST

3.: „Deutschland“, Faaborg/Bremerhaven, 19 Uhr
9.: „Saga Sapphire“, Dover/Stockholm, 12 Uhr
16.: „Seabourn Ovation“, Bremerhaven/Kopenhagen, 12 Uhr
16.: „Nautica“, Zeebrügge/Stockholm, 19 Uhr
20.: „Europa 2“, Ham-



Die „Seabourn Ovation“ zählt zu den größten Schiffen, die den Kanal passieren können.

FOTO: RALF DUNKEL

burg/Kopenhagen, 12 Uhr
27.: „Deutschland“, Bremerhaven/Eckernförde, 6.30 Uhr

WIR AM KANAL



Ein seltenes Bild – alle Erwachsenen der Familie Eichstedt auf einen Blick, hier versammelt vor einem Hobby der „Nordlicht-Edition“ (von links): Ann-Christin und Marcel Asmus mit Töchterchen Marlit, Firmengründer Petra und Bernd Eichstedt, Kai und Julia Eichstedt sowie Tim Eichstedt mit Ehefrau Sabrina.

FOTO: LUFTBILDSERVICE BERNOT

Familien-Sache

OSTERRÖNFELD Wohnwagen reiht sich an Wohnwagen, Wohnmobil an Wohnmobil. Inzwischen gehört auch die ehemalige Hermes-Halle in Oster-rönfeld zum Betrieb. Hier, gleich neben dem Empfangstresen, fällt sofort der niedrige Tisch mit dem Spielzeug ins Auge. „Wir haben in jeder Halle eine Kinderecke“, erklärt Petra Eichstedt – für die eigenen Kinder sowie jene von Kunden und Kollegen. An diesem Morgen wird sie von Marlit belegt. „Die Spielgruppe ist heute ausgefallen.“ Darum hat ihre Mutter Ann-Christin Asmus sie mit in die Firma genommen. Drei Frauengenerationen der Familie sind jetzt versammelt. Während Firmengründerin Petra Eichstedt (57) und ihre für das Marketing zuständige Tochter Ann-Christin erzählen, wie das Un-

ternehmen entstand, ist die Zweieinhalbjährige ganz versunken in ihr Spiel. „Meine Eltern haben immer mit uns gecamp“, erinnert sich Petra Eichstedt. Das wollte sie vor dreißig Jahren auch mit ihrem Mann und den drei Kindern. Sie hatten allerdings kein Zelt und keinen Wohnwagen. Doch Petra Eichstedt hatte eine Idee: Einen Wohnwagen kaufen, damit in Urlaub fahren, dann aufpep-

pen und wieder verkaufen. „Ich habe meinen Mann um das Startkapital gebeten.“ Sie schmunzelt. Bernd Eichstedt betrieb damals einen Autohandel, Petra Eichstedt war Hausfrau. Für 500 Mark kaufte die pfiffige Mutter einen Hobby 74. „Ohne Kühlschrank, ohne Toilette und mit zwei Sitzgruppen.“ Das weiß sie noch ganz genau. „Und damit sind wir dann an den Gardasee

gefahren.“ Nach dem Urlaub hat sie den Trailer mit 200 Mark Gewinn verkauft. „Ich hab’ mich so gefreut!“ Noch heute leuchten ihre Augen, wenn sie von dem Coup berichtet. Petra Eichstedt begann, sich über Wohnwagenpreise zu informieren. „Damals noch ohne Internet.“ Sie fuhr mit einer Freundin auf Campingplätze oder nach Hamburg, um sich gebrauchte Caravans anzuschauen. „Ob Bremsen und Reifen in Ordnung sind, das konnte ich überblicken.“ Die Männer der beiden Frauen waren dann für den Abbau und Transport zuständig, sie hingegen für das Herrichten und den Verkauf. „Das war eine spannende Zeit“, sagt Petra Eichstedt rückblickend. Tochter Ann-Christin hat Marlit überredet, ein Stück Brot aus

Text: Sabine Sopha

WIR AM KANAL

ihrer Dose zu essen. Die Kleine hat auf ihrem Schoß Platz genommen. „Auch unsere Kinder waren immer mit dabei“, erzählt Petra Eichstedt. Die heutige Marketing-Chefin Ann-Christin schmunzelt. „Wenn wir einen Wohnwagen abgeholt haben, habe ich immer gefragt: Fahren wir jetzt wieder in den Urlaub?“ Doch die Trailer waren für den Verkauf bestimmt. Der Handel war erfolgreich. Das Grundstück am Bargstedter Wohnhaus wurde zu klein, daher zog das Unternehmen nach Nortorf um – und hatte einen Wohnwagen als Büro. Es war die Zeit, als Campen immer populärer wurde.

Erfolg durch Zufall, Glück und Tatkraft

Bernd Eichstedt entschied sich, den Autohandel aufzugeben. 1995 trat er in das Unternehmen seiner Frau ein und ist heute Geschäftsführer. Kurz darauf folgte die Umsiedlung des Betriebes nach Jevenstedt – schräg gegenüber vom Landhaus „Spannan“. So erhielt das Unternehmen seinen Namen. Die Fakten und Daten lassen sich im Internet und in der Firmenzeitung nachlesen. Einen Eindruck von der Atmosphäre und dem Geist des Unternehmens bekommt man jedoch am besten vor Ort.

Die Tür zur Halle geht auf. „Hallo Marlit“, begrüßt Kai Eichstedt seine Nichte. Die strahlt und er hockt sich zu ihr an den Spieltisch. Rechnungs- und Personalwesen können für einen Moment warten. 2002 ist Kai Eichstedt in den elterlichen Betrieb eingestiegen. „Nach ei-



In jedem Gebäude eine Spielecke: Drei Frauen-Generationen der Familie Eichstedt an einem Tisch – Ann-Christin Asmus, Tochter Marlit, Firmengründerin Petra Eichstedt. FOTO: SOPHA

ner Tischlerlehre war ihm klar, dass er in diesem Beruf nicht alt werden würde“, erzählt Petra Eichstedt. Er schloss eine kaufmännische Ausbildung an. Kai, Tim und Ann-Christin waren bei vielen Veranstaltungen dabei. Sie halfen ihren Eltern im Betrieb und machten mit ihnen Campingurlaub. Inzwischen arbeiten sie alle im Unternehmen. „Aber wir haben es den Kindern immer freigestellt“, betont Petra Eichstedt. Ann-Christin Asmus fügt hinzu: „Sie haben eher gesagt: Mach was Vernünftiges.“ Ihre Mutter ergänzt: „Denn in diesem Job arbeitet man sieben Tage die Woche.“ Sohn Tim lernte Elektriker. Nach zehn Jahren im Be- ▶▶▶

..... DATEN UND FAKTEN ZU „SPANNAN“

Das Unternehmen

Adresse: Osterröndfeld, Werner-von-Siemens-Str. 2.

- > 37.000 Quadratmeter großes Firmengelände
- > 80 Mitarbeiter
- > Verkauf von neuen Reisemobilen und Kastenwagen der Marken Hymer, LMC, Hobby und Carado; Verkauf von neuen Wohnwagen der Marken LMC und Hymer-Eriba.
- > Gebrauchtfahrzeuge von sämtlichen Marken.
- > Vermietung von 100 Wohnwagen und Wohnmobilen. Be-



- sonderheit: Wohnmobile für Reisen mit dem Hund.
- > Servicewerkstätten mit über 30 Servicemechanikern, ein 600 Quadratmeter großer Zubehörshop und zwei Indoor-Vorzeltausstellungen
- > Wohnmobilhafen am Kanal-Café (Osterröndfeld) und am Kreishafen NOK (Rendsburg)
- > Eigentümer eines weiteren Campingplatzes (verpachtet) und des Kanal-Hauses (verpachtet). sab



- Selbst Strom erzeugen und im Eigenheim verbrauchen
- Stromspeichersysteme für Haus, Gewerbe und Landwirtschaft
- Wärme und Strom erzeugen mit Brennstoffzelle
- LED Technik für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft
- Weitere Informationen unter www.mbt-solar.de

MBT Solar GmbH & Co. KG
Ringstraße 8 · 24806 Hohn · Telefon 0 43 35 - 922 500 · info@mbt-solar.de

Wir schaffen Vertrauen durch Kompetenz und unsere umfassende persönliche Beratung.

Rechtsanwalt und Notar Rolf Spindelhirn
Fachanwalt für Steuer- und Erbrecht

*Seit 39 Jahren
vertrauensvoll für Sie tätig.*



kanzlei
rolf spindelhirn &
tina kretschmann

Obereiderstr. 28 (Proviaanthaus)
24768 Rendsburg
Tel. 04331 - 94382-0
www.spindelhirn.de

WIR AM KANAL



Nur ein Teil des Angebotes: Hier die Stellfläche für die Hobby-Wohnmobile aus Fockbek.

FOTO: LUFTBILDSERVICE BERNOT

ruf ergab es sich, dass im familieneigenen Betrieb seine Arbeitskraft dringend gebraucht wurde. Heute leitet er die drei Servicewerkstätten.

So ging es weiter. Ann-Christin Asmus hatte als Jüngste schon während der Schulzeit viel im elterlichen Unternehmen geholfen. Nach dem Abitur entschied sie sich dann, ein duales Betriebswirtschaftsstudium mit den Schwerpunkten Marketing und Personal zu absolvieren. In beiden Bereichen arbeitet sie auch heute.

Petra Eichstedt freut sich, dass auch die Schwiegerkinder inzwischen im Betrieb mitarbeiten. Bei so viel Familie taucht zwangsläufig die Frage auf, ob das gut gehen kann. „Wir arbei-

ten alle in unterschiedlichen Bereichen“, erklärt Ann-Christin Asmus. Und in seinem Bereich hat jeder Entscheidungsfreiheit. Außerdem ändern sich durch den wachsenden Betrieb gerade die Strukturen. „Wir sehen die Jungs tagsüber oft gar nicht mehr“, sagt Petra Eichstedt. Umso wichtiger sind daher die Mittagspausen. Gemeinsam mit ihrer Schwiegertochter Sabrina, die mit Ehemann Tim sowie den Kindern Ole und Bosse in der Nähe des Betriebes wohnt, bereitet sie das Essen zu, das dann gemeinsam in einer Halle eingenommen wird.

Dann ist auch Julia Eichstedt dabei, Frau von Kai und Mutter von Lieske und Fiete. Sie arbeitet im Rechnungswesen. Und als Marcel, der Mann von Ann-Christin Asmus, sich beruflich verändern wollte, ergab sich eine Stelle im Unternehmen. Er ist für Finanzierungen und Versicherungen zuständig. Neben Marlit hat das Paar noch einen Sohn, Bennet. Kind Nummer drei wird im August erwartet. Die Mitarbeiter sind ebenfalls ein Teil der großen Spannans-Familie. „Wir duzen uns alle“, erklärt Petra Eichstedt. Zwischendurch werden ein paar private Worte gewechselt. Das ent-



Die nächste Generation: Die Eichstedt-Kinder bei der Einweihung des Osterrönnfelder Stellplatzes.

FOTO: SPANNAN

spannte Verhältnis überträgt sich auf die Kunden, hat die Chefin festgestellt.

Wichtige Entscheidungen werden in der Familie gemeinsam diskutiert und einvernehmlich getroffen. So wie die Entscheidung, ein zweites Unternehmen zu gründen, um eine Vertretung für Hobby-Wohnmobile übernehmen zu können. Oder die Idee, Wohnmobile an Hundebesitzer zu vermieten. Die entstand durch Familienhund Emmi. Und seitdem stehen auf dem Gelände auch an vielen Stellen

Trinknapfe für Hunde. Jahrelang hat Petra Eichstedt Zubehör verkauft. Heute unterstützt sie das Unternehmen im Hintergrund. Sie kocht täglich und kümmert sich um die sechs Enkel „und hält uns allen damit den Rücken frei“, freut sich Ann-Christin Asmus. „Ich liebe meine Arbeit“, sagt Petra Eichstedt. Aber es ist auch ein gutes Gefühl für sie und ihren Mann, dass die nächste Generation mit eingespannt ist. „Ab 2020 wollen wir kürzer treten“, sagt die Firmengründerin. Dann wollen sie unter anderem mehr reisen – und das natürlich im Wohnmobil. ■

Dienstleistungsservice Sievers
zum fairen Preis



Arbeiten von A bis Z!
- seit 2006 -

**U.a. vom Fach:
Maurerarbeiten
Innen- und Umbau**

Birte Sievers
Hafenstraße 5 · 25557 Hademarschen
Tel. 04872/967986 ·
Fax 04872/967278
Mobil 01 520/6589640
E-Mail: sievers-birte@t-online.de

www.bestattungen-bombach.de

WIR AM KANAL

First-Class-Campen

Der Nord-Ostsee-Kanal ist eine Touristenattraktion ersten Ranges und außerordentlich beliebt bei Wohnmobilsten. Ab Breiholz Richtung Osten gibt es eine ganze Reihe von Stellplätzen, die meist den Blick auf vorbeiziehende Schiffe ermöglichen. Andere Plätze liegen an Seen oder Flüssen.

BREIHZ (NORDSEITE)

Bootsmann Campingplatz, Fährstraße, 30 Stellplätze (ganzjährig), Strom / Entsorgung / Sanitärgebäude. Frischwasser 1 Euro / Stellplatz 16 Euro. Brötchenservice.

www.bootsmann-lodge.de

● Direkt an der Eider und nahe der Breiholzer Badestelle, Gastronomie am Platz

● Relativ eng

SCHACHTHOLM (SÜDSEITE)

Hörsten, am Flugplatz Schachtholm. 50 Stellplätze auf unbefestigter Wiese (März bis Oktober). Frischwasser 10 Liter=10 Cent / Entsorgung 1 Euro / Teils auch Stromanschluss - Brötchenservice. Sonderveranstaltungen, zu Silvester knallfreie Zone (interessant für Hundebesitzer). www.stellplatz-nok.de

● Naturnah, große Parzellen, direkter Blick auf den NOK
● Feuchter Untergrund bei Regen, kein WC

RENDSBURG (NORDSEITE)

Wohnmobil-Hafen Café Eiderblick, An der Untereider 9. 40 Stellplätze (März bis Okto-



Hier stehen sie in der ersten Reihe: Blick auf Schiffe und Kanal in Schacht-Audorf. FOTOS: SOPHA, DPA

ber) - Stellplatz 15 Euro inkl. Sanitärnutzung – Strom / Frischwasser / Entsorgung / Gasflaschentausch. Behindertengerechte Sanitäreanlagen, Grillplatz, Kinderspielplatz, Zubehörshop, Brötchenservice, WLAN, Hunde erlaubt. Oktober bis Februar: kostenlos, dann keine V/E und kein Sanitär. www.wohnmobilhafen.de

● Freibad und Hallenbad gleich nebenan / fußläufig zur Innenstadt / ruhig gelegen

● Kein Kanalblick

AM KREISHAFEN

36 Stellplätze unter der Eisenbahnhochbrücke am Kreishafen. Stellplatzgebühr 12 Euro inkl. WLAN (ganzjährig geöffnet, Ausnahme: Ruder-Cup im September). Stromanschluss / Frischwasser 1 Euro / Entsorgung / Dusche und WC (Container), Hunde erlaubt. Gastro-

nomie / Restaurant nebenan. www.wohnmobilhafen-nok.de

● Direkt am Kanal

● Schmale Parzellen, eventuell Entladelärm vom Kreishafen

FOCKBEK (NORDSEITE)

Beim Freibad, Rendsburger Straße 58 / Große Reihe 21. 8 Stellplätze (ganzjährig). Strom / Ver- und Entsorgung kostenlos

● Direkt am Freibad

● Kein WC



OSTERRÖNFELD (SÜDSEITE)

Wohnmobilhafen am Kanal-

Café. 33 Stellplätze (ganzjährig). Stellplatzgebühr 16 Euro Stromanschluss / Frischwasser 1 Euro / Entsorgung / Sanitärgebäude / WLAN / Gasflaschentausch. Gastronomie nebenan. www.wohnmobilhafen-nok.de

● Untergrund überall gepflastert, barrierefrei, Blick auf den Nord-Ostsee-Kanal.

● Schmale Parzellen

SCHACHT-AUDORF (SÜDSEITE)

Am Fähranleger der Nobiskrugfähre, 41 Stellplätze (ganzjährig). Stellplatzgebühr 12,50 Euro. Strom / Ver- und Entsorgung / Sanitärgebäude / WLAN.

www.wohnmobilpark-sad.de

● Blick auf NOK, mit der Fähre schnell in Rendsburg

● Leicht abschüssiges Gelände, schmale Parzellen, maximal sind drei Übernachtungen möglich. ▶▶▶

Sonja's
Kuchenstübchen

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags, 9 bis 18 Uhr
Am Markt 3 • 24589 Nortorf

Telefon 0 43 92 / 9 14 27 55 • Fax 0 43 92 / 9 14 27 57



J.W. STOTZ

J.W. STOTZ e.K. gegr. 1864
Lagerhaltung · Landhandel

Halle frei:

400 - 800 m² · 2,50 € / m²

25557 Handemarschen

Fon 0 48 72/ 23 17 · jwstotz@jwstotz.de

WIR AM KANAL

Das sagen Besucher

GROSS WITTENSEE (NORDSEITE)

Campingplatz am Wittensee gegenüber Hotel Schützenhof, Rendsburger Str. / 20 Stellplätze. Strom / Sanitäreanlagen. Mit Badestelle. Gastronomie gegenüber. www.hotel-wittensee.de

- Direkt am See
- Schlichtes Gelände

SEHESTEDT (NORDSEITE)

Fährstraße, direkt am Fähranleger / 13 Stellplätze (ganzjährig). Stellplatzgebühr 8 Euro. Verdunstung / kein Strom (soll sich aber ändern) / Hunde erlaubt. Gastronomie (Kanal-Imbiss oberhalb des Stellplatzes und Landhaus). www.sehstedt.de

- Direkt am NOK mit Grünstreifen
- Kein Strom

KIEL (SÜDSEITE)

Wohnmobilstellplatz Förde und Kanalblick, Mecklenburger Str. 58, Nordmole im Hafen (Scheerhafen). 32 Stellplätze, 15 zusätzliche im Sommer (ganzjährig nutzbar). Stellplatzgebühr 15 Euro in der ersten Reihe, ansonsten 12 Euro. Stromanschluss 3,50 Euro pro Tag / Frischwasser / Entsorgung / WC. Waschmaschine, Trockner, Kiosk, Brötchenservice, Gasflaschentausch. Abreise bis 13 Uhr, ansonsten wird ein weiterer Tag berechnet. www.bella-vista-kiel.de

- Blick auf Schleuse, Kanal, Förde und Schiffe. Innenstadt ist per Fahrrad oder Bus erreichbar.
- Zeitweise Beeinträchtigung durch Lkw-Verkehr, denn nebenan gibt es ein Kieslager. ■

STEINFELD Zwei Bayern am Nord-Ostsee-Kanal: Jakob Koller und Bruno Scholz (rechts) machten bei ihrer Radtour von Kiel nach Brunsbüttel Rast an der Servicestation in Fischerhütte. Die Kanal-Tour war eine ihrer Etappen während eines zehntägigen Fahrradturlaubs, zu dem die beiden nach der Anreise per Bahn von Flensburg aus gestartet waren. „Die Leute hier sind sehr freundlich und außergewöhnlich hilfsbereit“, befand Koller, der zum allerersten Mal in Norddeutschland Urlaub machte und mit den Witterungsbedingungen haderte: „Das Wetter ist heute sehr launisch – und wir hatten nur Gegenwind!“ An der Servicestation



von Helga Kühl in Fischerhütte legten die beiden eine Kaffeepause ein. Von Brunsbüttel wollten die Bayern weiter nach

Glückstadt zur Elbfähre und anschließend noch „möglichst weit an der Weser entlang“ radeln. *khl*



OWSCHLAG Die Saison ist eröffnet. Im Bed & Breakfast Dannevirke steigen gern Motorradgruppen aus Dänemark ab. Peter aus Kopenhagen kommt seit vielen Jahren mindestens einmal im Jahr mit seinen Bikerfreunden nach Owschlag, diesmal sind es insgesamt 23. Nach einem gemeinsamen Frühstück

geht es am wieder auf Tour. Erst nach Schleswig, dann nach Husum. Nach wenigen Tagen zieht es sie zurück nach Kopenhagen. Ihm gefalle die Unterkunft und die zentrale Lage, sagt Peter. Im Ort sei zwar nicht viel los, aber man könne sehr schön im Owschlagsee baden, schildert der Biker. *aha*

RENSBURG Vor 50 Jahren ist Edith aus Hildesheim, damals noch unverheiratet, mit ihrem jetzigen Ehemann mit dem Zug nach Sylt gefahren und konnte sich noch gut an die Fahrt über die Rendsburger Hochbrücke erinnern. Vor kurzem begleitete sie ihren Sohn nach Flensburg. Auf der Autobahn 7 haben sie einen Wegweiser gesehen und sind spontan über die Abfahrt

Schacht-Audorf an den Nord-Ostsee-Kanal gefahren. „Die Hochbrücke ist auf jeden Fall sehr beeindruckend“, befand Sohn Holger, der zum ersten Mal am Kanal war. Eine gewisse Enttäuschung war die nicht mehr vorhandene Schwebefähre, die sie gern besichtigt hätten. Außerdem wollten die beiden einmal durch den Fußgängertunnel wandern. *anb*



Szenguleit
Heizung · Sanitär · Elektro

Einzigartige Badideen – Heizsysteme mit Zukunft

Szenguleit GmbH Rolandskoppel 23 · 24784 Westerrönfeld
Tel. 0 43 31 - 8 79 52 · www.szenguleit.com

ENERGIE Beratung
analysieren • beraten • informieren
Technische Baubegleitung - Bauüberwachung
lindemann thermo-line
Gebäudeenergieberater - Baugutachter (Haustechnik)
Schmiederredder 1 - 24594 Nindorf
Tel.: 04871 - 76 24 64 / Fax: 76 24 66
Mobil: 0151 - 62 96 46 38

Energiegutachten von Gebäuden Energieausweise Fördermittelberatung Sanierungsplanung Gebäudeanalyse mit Wärmebildkamera

Gesundheits-Boom

Mehr als 3000 Menschen sind in Rendsburger Kliniken, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen beschäftigt. Damit zählt die Gesundheitsbranche zu den größten Arbeitgebern der Stadt. Durch medizinische Innovationen entwickelt sie eine Anziehungskraft weit über die Region hinaus.

Text: Dirk Jennert

RENSBURG Luke Skywalker vertraute auf seine Wunderwaffe. Mit einem grün-glänzenden Lichtschwert kämpfte er einst gegen den Super-Bösewicht Darth Vader. So wollte es das Drehbuch des 1977 veröffentlichten ersten „Star Wars“-Kinofilms. Eine futuristische Waffe, weit weg von der Realität. Zumindest damals. Doch die Forschung hat die Fiktion eingeholt. Das Ergebnis dient allerdings keinen kriegerischen Zwecken, sondern der Gesundheit von Menschen. Die Patienten der Rendsburger Augenklinik profitieren davon.

Vor vier Jahren investierte das Unternehmen in den Kauf eines sogenannten Femto-Lasers. Mit höchster Präzision nutzt er das Licht wie ein Messer. „Mit diesem Laser-Skalpell lassen sich Grauer-Star-Operationen noch sicherer, schonender und präziser durchführen“, sagt Kliniksprecher Nils Borgwardt. Wie bedeutend diese Entwicklung



Ohne Technik geht wenig in der Augenmedizin: Dr. Ute Backheuer untersucht die Patientin Annika de Buhr mit einer Spaltlampe. Damit lässt sich das Augeninnere betrachten.

FOTO: AUGENKLINIK

ist, zeigte sich im vergangenen Jahr. Die Professoren Arthur Ashkin und Donna Strickland (beide Vereinigte Staaten) sowie Gerard Mourou (Frankreich) wurden dafür mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet.

Die Augenklinik ist ein Beispiel für die boomende Gesundheitsbranche der Region. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich ein Unternehmen mit heute mehr als 250 Mitarbeitern. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von sechs Augenärzten, einer von ihnen ist Dr. Martin

Wüstenberg: „Vor 30 Jahren haben wir mit Dr. Karl Heinz Ogge den Grundstein für die heutige Augenklinik Rendsburg gelegt. Ständige Investitionen in modernste Technik und innovative Methoden haben uns zu der landesweit führenden Augenklinik in Schleswig-Holstein gemacht.“ Pro Jahr operieren die Ärzte über 17.000 Mal. Der „Graue Star“, eine Trübung der Augenlinse, ist der häufigste Grund für einen Eingriff.

Die Strategie der Klinik zielt darauf ab, bei neuen Entwicklungen stets vorn dabei zu sein,

so beispielsweise bei der Behandlung trockener Augen. Die Erkrankung, die unter anderem durch intensive Bildschirmarbeit ausgelöst werden kann, beeinträchtigt den Patienten stark. Die Augen brennen und jucken. Mancher Betroffene hat das Gefühl, einen Fremdkörper im Auge zu haben. Eine der Ursachen kann eine Fehlfunktion der Talgdrüsen am Lidrand sein. Moderne Technik hilft. Seit 2017 kommt in der Augenklinik ein „Lipiflow“-Gerät zum Einsatz, mit dem die Beschwerden deutlich gelindert ►►

**Fockbeker
Mobiliengilde
von 1649**



Bei uns
gut versichert

**Ihr moderner und
kompetenter
Ansprechpartner für:**

Hausratversicherungen
Inventarversicherungen
Glasversicherungen
und in allen Versicherungsfragen

Vorsitzender:

Jörg Schadebrodt
Geschäftsstelle: Wahrkamp 11
24787 Fockbek Tel. 04331 / 63906

Zimmerei Möller
Meisterbetrieb

Inh. Heino Möller

Dorfstraße 39 · 25557 Bornholt · Tel. 0173/2120692
info@hoch-schnell.de · www.hoch-schnell.de

WIR AM KANAL

werden können. Oberärztin Dr. Steffi Häring bietet eine Sprechstunde zum „trockenen Auge“ an. Sprecher Borgwardt: „Patienten kommen aus Berlin, Stuttgart, Heidelberg und Bremen.“

Die Imland-Klinik, mit fast 2300 Beschäftigten an den Standorten Rendsburg und Eckernförde das größte Gesundheitsunternehmen im Kreisgebiet, geht einen ähnlichen Weg. Auch Imland hat Strahlkraft über die Region hinaus entwickelt, und zwar mit medizinischen Zentren für Darmkrebs und Prostatakrebs (beide Rendsburg) sowie für Orthopädie und Unfallchirurgie (Eckernförde). Gemeinsam mit den Krankenhäusern in Heide, Itzehoe und Neumünster bildet die Rendsburger Klinik zudem das „Holsteinische Brustzentrum“.

Imland hat in den vergangenen eineinhalb Jahrzehnten vor allem in medizinische Qualität investiert. Renommierete Spezialisten leiten die einzelnen Abteilungen. Einer von ihnen ist der Gelenkspezialist Dr. Steffen Oehme. Der Chefarzt des Gelenkzentrums in Eckernförde ist Stammgast auf der Focus-Liste der besten Ärzte Deutschlands. Mit Knie- und Hüftoperationen hat sich das Haus einen Namen gemacht.

Neuer OP-Trakt für 22,4 Millionen Euro

Eine der größten Investitionen in der Imland-Geschichte soll bis 2022 realisiert werden. Mit Unterstützung des Landes will die Klinik ihren 39 Jahre alten Operationstrakt durch einen



Die Imland-Klinik, hier der Standort Rendsburg: Jeden Tag versorgen die fast 2300 Beschäftigten an den Häusern in Rendsburg und Eckernförde mehr als 1000 Menschen FOTO: LUFTBILDSERVICE BERNOT

neuen ersetzen. 22,4 Millionen Euro sind dafür veranschlagt. Zudem soll auf dem Dach des Krankenhauses für weitere bis zu vier Millionen Euro ein Hub-schrauberlandeplatz gebaut werden. Damit würde die Klinik ihre internen Abläufe verbessern: Künftig werden Patienten aus dem Helikopter zum Aufzug und von dort direkt in den OP-Bereich gebracht – schnell und schonend.

Augenklinik und Imland sind die bekanntesten Gesundheitsunternehmen im Landstrich am Kanal, es gibt aber noch weit mehr. Ein dichtes Netz an Haus- und Fachärzten sowie zahlreiche Pflegeeinrichtungen machen das Angebot komplett. „Rendsburg ist ein sehr guter Gesundheitsstandort“, sagt Thomas Fröber, Geschäftsführer des Ver-



„Gesund am NOK“: Mitte Mai hat die Initiative mit einer publikumswirksamen Aktion die Radfahrersaison am Kanal eröffnet. FOTO: BECKER

eins „Gesund am NOK“. Allerdings könnten manche Dinge aus seiner Sicht noch besser werden, zum Beispiel die Vernetzung untereinander. Dies zu organisieren, ist eine der Hauptaufgaben des Vereins. Ein anderer wichtiger Aspekt ist die Förderung des Gesundheitstourismus. Die Bereitschaft potenziel-

ler Gäste, etwas für die eigene Gesundheit zu tun und dafür zu bezahlen, wächst stetig. Schleswig-Holstein könnte damit seine Marktposition weiter ausbauen. Fröber: „Bei uns im Norden sind 18 Prozent aller Beschäftigten im Gesundheitswesen tätig, in Bayern sind es zehn Prozent.“ ■

GOSCH Arne Heizungs- und Sanitärtechnik
Arne Gosch

Heizung · Sanitär · Lüftung
NOTDIENST 0170 - 2 31 53 82
24806 Hohn · Ringstraße 7
Fax (0 43 35) 92 29 81
Tel. (0 43 35) 92 29 80

info@arne-gosch.de



Robert Haack Marmor & Granit

Neue Dorfstraße 39a
24782 Büdelsdorf
Tel. 0 43 31/ 31 23 2
Fax 043 31/ 39 87 5
robert-haack@t-online.de

www.eiderstein.de

Küchenarbeitsplatten • Fensterbänke • Treppenanlagen
• Grabmale • Natursteinverlegung

Eigentumswohnungen "Buschkate" in Borgstedt



Beispielgrundriss
2-Zimmer-Wohnung



Beispielgrundriss
3-Zimmer-Wohnung



Beispielgrundriss
4-Zimmer-Wohnung

Erleben Sie Wohnen in einem aufgelockertem Mehrfamilienhausensemble in der idyllisch aber trotzdem verkehrstechnisch günstig gelegenen Gemeinde Borgstedt.

Mit ihren rund 1.500 Einwohnern gehört die Gemeinde Borgstedt zum Amt Hüttener Berge im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Stadt nah zu Büdelsdorf, Rendsburg gelegen bettet sich die Gemeinde in den wunderschönen Landschaftsraum der Hüttener Berge und ist nur 20 Minuten von der Ostsee entfernt.

Infrastrukturell bestens ausgestattet mit Kindergarten, Grundschule, Dorfgemeinschaftshaus, Bäcker, Frisör, Feuerwehr, Vereinen und Gastwirtschaft bietet die Gemeinde ebenso vielfältigste Freizeitangebote am und im Wasser mit eigener Badestelle und Erlebnisspielplatz an der Eider.

Die beiden Mehrfamilienhäuser mit 8 beziehungsweise 9 Einheiten entstehen in dem neuen Baugebiet „Buschkate“, das von einer aufgelockerten Bauweise geprägt ist und als städtebauliche Finesse eine grüne Mitte mit Aufenthalts- und Spielbereichen bietet.

Die Wohnungsvielfalt umfasst Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen, die über barrierefreie Treppenhäuser mit Aufzugsanlagen erschlossen sind.

Alle Wohnungen besitzen großzügige Terrassen oder Balkone und bieten so entspannenden Außenraumbezug.

Mit der Stellplatzanlage mit Carports im Rücken präsentieren sich die architektonisch modernen, verklärten Gebäude süd- und westausgerichtet mit ihrer offenen Formensprache.

Es ergeben sich lichtdurchflutete Wohnungen, die in Kombination mit der Grundriss- und Materialgestaltung zu einem angenehmen Wohnklima in den nach KfW 55 Standard errichteten Gebäuden beitragen.

Ihr neues Zuhause!

Projektierung und Verkauf

BCS GmbH, Paradeplatz 3, 24768 Rendsburg
04331 / 70 90 - 0, rendsburg@bcsg.de



Nachbar Sparkasse



Ein weißes Sparkassen-S am Infotresen der Hauptstelle am Röhlingsplatz: Aus Sicht des Vorstandsvorsitzenden Dr. Sören Abendroth passt es perfekt zum modernen Design des S-Treffpunkts. Pink hätte ihm allerdings nicht gefallen.

FOTOS: MATZEN

Digitaler Wandel und Niedrigzinsen setzen die Geldhäuser unter Druck. Doch während sich Großbanken aus der Fläche zurückziehen, um Kosten zu sparen, sieht die Sparkasse Mittelholstein AG in der Verbundenheit mit der Region ihren größten Trumpf – und das lässt sie sich laut ihres Vorstandsvorsitzenden Dr. Sören Abendroth Millionen kosten.

Interview: Dirk Jennert

Herr Dr. Abendroth, die Frankfurter Allgemeine schrieb vor einiger Zeit, dass der Beruf des Bankkaufmannes ausgedient habe und verwies auf die digitale Revolution, die Filialen angeblich überflüssig macht. Warum haben Sie trotzdem zwei Millionen Euro in den Komplettumbau Ihrer Hauptstelle am Röhlingsplatz investiert?

Ich glaube nicht, dass Bankkaufleute und Banken überflüssig werden. Sehr wohl sehen wir, dass sich das Berufsbild verändert hat. Dieser Prozess wird sich im Zuge der Digitalisierung weiter fortsetzen. Wenn ich das mit meiner Ausbildungszeit vergleiche, stelle ich aber fest, dass der Beruf herausfordernder und spannender geworden ist. Unsere besonderen Leistungsversprechen als Sparkasse sind Regionalität und Persönlichkeit. Dafür stehen wir auch im digitalen Zeitalter. Filialen sind ein ganz wichtiger Kontakt- und Vernetzungspunkt. Genau deshalb haben wir hier relativ viel Geld in die Hand genommen, um für unsere Kunden eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und quasi in eine Gastgeberrolle zu schlüpfen.

Wie reagierten die Kunden?

Die Gestaltung unseres S-Treff-

WIR AM KANAL

punkts, so nennen wir den Kundenbereich unserer Hauptstelle, kommt sehr gut an. Wir haben hier das verwirklicht, was wir uns mit unserem Konzept Nachbarschaftsfiliale vorgenommen haben. Man soll erkennen, wo man zu Hause ist. Deswegen geben wir regionalen Anbietern die Möglichkeit, sich an unserer „Nachbarschaftswand“ zu präsentieren. Es dürfen sich Leute zusammen finden, die sich einfach nur bei uns treffen wollen. Idealerweise würden sie dann feststellen, dass man mit uns gute Geschäfte machen kann. Hier ist man jedenfalls immer willkommen. Im Bereich für jüngere Kunden gibt es sogar Sitzsäcke. Und man kann bei uns die berechnete Erwartung haben, auf kompetente Menschen zu treffen, die einem weiterhelfen.

Was gefällt den Kunden nicht?

Wir haben unser Foyer nicht nur modernisiert, sondern konzeptionell verändert. Sie finden bei uns zum Beispiel kein Kassenhäuschen mehr. Ich will überhaupt nicht verschweigen, dass nicht jeder Kunde es im ersten Schritt gut findet, was wir im Hinblick auf das Bargeld-Handling verändert haben. Früher hatten wir Kassierer, die Geld entgegengenommen und ausgezahlt haben. Heute gibt es dafür Geräte namens Cash-Recycler. Münzgeld wird bei uns in eine große Tüte geschüttet, von einem Dienstleister abgeholt und gezählt und von uns dann dem Konto gutgeschrieben. Daran merkt man schon, wie viele Ressourcen das bindet. Früher wurde es als Selbstverständlichkeit angesehen, dass



Sessel, Sitzsäcke und ein Tresen mit Getränken: So empfängt die Sparkasse Mittelholstein junge Leute.

diese Aufgaben kostenfrei erledigt werden. Aber heute, wo wir in vielen Geschäftsbereichen viel weniger Geld verdienen als früher, müssen wir die Kosten weitergeben, die uns von dem Dienstleister in Rechnung gestellt werden.

Viele Bankkontakte laufen heute über das Mobiltelefon oder den Computer. Lässt sich ein Netz wie Ihres mit 14 Filialen dauerhaft betreiben?

In der Tat läuft vieles heute über die digitalen Kanäle. Wir bieten alle modernen Zugangswege an, die man von einem modernen Geldinstitut erwarten kann. Es gibt eine komplette Online-Welt, aber auch ein Service-Center, das Kunden anrufen können. Man kann mit seinem Berater chatten, auch per Video. Jeder Kunde nutzt die digitalen Kontaktmöglichkeiten durch-

schnittlich mindestens 100 Mal im Jahr. In die Filiale hingegen kommen viele Kunden nur einmal im Jahr. Die Frequenz ist im Vergleich zu früher also deutlich zurückgegangen. Deswegen werden wir in einigen Jahren weniger Filialen betreiben als heute, und es werden sicherlich nicht nur ein oder zwei Geschäftsstellen weniger sein.

Können Sie sich vorstellen, auf das Filialnetz komplett zu verzichten?

Nein, wir werden weiterhin Filialen haben. Es wird immer Menschen geben, denen es wichtig ist, wie es vor ihrer Haustür aussieht, die Wert auf einen persönlichen Ansprechpartner legen. Die Sparkasse bleibt regional. Das Konzept Nachbarschaftsfiliale werden wir weiter verfolgen. Wir können aber nicht überall den Auf-

wand wie hier am Röhlingsplatz betreiben. Auf jeden Fall bauen wir in diesem Jahr noch die Filiale in Nortorf um.

Nachdem sich viele Großbanken im Investmentgeschäft eine blutige Nase geholt haben, wenden sich einige wieder den Privatkunden zu. Fürchten Sie, dass die Konzerne Ihnen das Geschäft verderben?

Wenn man sich die Zahl der Kundenbeziehungen anschaut, sind wir als Sparkasse in der Region der Marktführer. Immer, wenn irgendein bekannter oder neuer Mitbewerber verstärkt auf die Kundschaft zugeht, merken wir das. Vor allem ist es dann zu spüren, wenn das Mitbewerber sind, die die „Geiz ist geil“-Mentalität vertreten und kostenlose Konten preisen, aber sich dann später über die schlechte Preissituation ►►

...denn Sie wissen genau -
HEIZÖL kauft man bei



JENSEN GmbH

Tel. 04331 - 665990

Heizöl - Kraftstoffe - Schmierstoffe



Wir brauchen
Verstärkung!

Walter-Zeidler-Str. 15
24783 Osterröfeld
www.wertbau-nord.de

Kommt zu
uns!

WIR AM KANAL

im Bankgewerbe beklagen. Da fragt man sich schon, wie das zusammenpasst. Die Direktbanken und die Digitalkonzerne sind es, die wir spüren. Bei den klassischen Großbanken sehen wir eher, dass sie sich aus der Fläche zurückziehen, sogar aus Rendsburg. Dazu sage ich: Wir freuen uns über neue Kunden. Der Wechsel zu uns ist ganz einfach.

Die Sparkasse zählt zu den größten Sponsoren und Unterstützern der hiesigen Sport- und Kulturszene. Wie viel geben Sie pro Jahr aus?

Wenn man die Engagements

der Sparkasse und ihrer Stiftungen zusammenrechnet, sind das etwa 250.000 bis 350.000 Euro im Jahr. Da kann man sich ja mal den Spaß machen und bei den Großbanken nachfragen, wie viel diese für die Region tun. Da wird ein extrem niedriger Betrag herauskommen. Bei den Direktbanken brauchen Sie gar nicht zu fragen. Regional verwurzelt zu sein, bedeutet „Geben und nehmen“. Es ist natürlich schwierig, wenn man Direktbankkunde ist, aber dann von der Sparkasse für die eigene Fußballmannschaft die Trikots gesponsert haben will. Das funktioniert nicht.

Kommen wir zu einem klassischen Geldthema. Welche Entwicklung sehen Sie bei den Zinsen?

Die Europäische Zentralbank hat im vergangenen Monat verkündet, dass bis mindestens Ende des Jahres nicht mehr mit einer Leitzinserhöhung zu rechnen ist. Das klingt logisch beim Blick in die Nachrichten. Der Brexit, der Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China, isolationistische Tendenzen einzelner Staaten – verständlich, dass die EZB hier Risiken sieht, zumal sich die wirtschaftliche Dynamik bei uns abschwächt.

Welche Zinsbindungsdauer würden Sie einem privaten Bauherrn empfehlen?

Dazu kann ich keine pauschale Empfehlung abgeben. Das



Seit Juni 2017 ist Dr. Sören Abendroth (46) Vorstandschef der Sparkasse Mittelholstein AG. 90 000 Kunden, davon 10 500 Firmen- und Geschäftskunden, werden von dem Geldinstitut betreut. Die Bilanzsumme beträgt 2,6 Milliarden Euro.

FOTO: MATZEN

FESTZINSEN

Je länger, je teurer

Eine lange Zinsbindung schützt vor dramatischen Veränderungen am Markt, ist aber auch teurer. Zum Vergleich die aktuellen Effektivzinsen für einen Baukredit über 160.000 Euro (in Klammern ist die monatliche Rate angegeben).

Fünffährige Zinsbindung:
1,3 Prozent (432 Euro)

Zehnjährige Zinsbindung:
1,19 Prozent (421,33 Euro)

15-jährige Zinsbindung:
1,47 Prozent (458,67 Euro)

20-jährige Zinsbindung:
1,78 Prozent (500 Euro)

30-jährige Zinsbindung:
2,14 Prozent (546,67 Euro).

hängt von zu vielen individuellen Faktoren ab. Wir nehmen uns mit unseren Kunden die Zeit, um eine ideale Entscheidung zu treffen. Wir können alle Kundenwünsche bedienen – ganz gleich ob sie einen flexiblen Zins haben wollen oder eine 30-jährige Zinsbindung.

Am Infotresen Ihres S-Treffpunkts befindet sich eine kleine optische Revolution, nämlich ein weißes Sparkassen-S. Sind Sie der Farbe Rot überdrüssig geworden?

Das rote Sparkassen-S ist eines der bekanntesten Logos in Deutschland. Deswegen ist das an der Fassade außen auch Pflicht. Im Inneren haben wir uns von Design-Aspekten leiten lassen. Hier drinnen kann ich mit dem Weiß gut leben.

Wenn es ins Design gepasst hätte, hätte es also sogar Pink sein können?

Bei Pink wäre mein ästhetisches Empfinden wohl doch etwas angefasst gewesen. ■

Fenster, Haustüren, Rolläden u.v.m. Bei denen Sie ruhig schlafen können!

Wärmeschutzverglasung und Basis-Sicherheitspaket im Standard / Altbausanierung zu Festpreisen

Wir geben Häusern ein neues Gesicht!

Fa. Michael Schnödewind
Neuer Aspel 15 A · 24783 Osterrönfeld
Tel. 04331-80893 · Fax 04331-868931

Ninas Tischlein deck dich!
Catering & Cantine

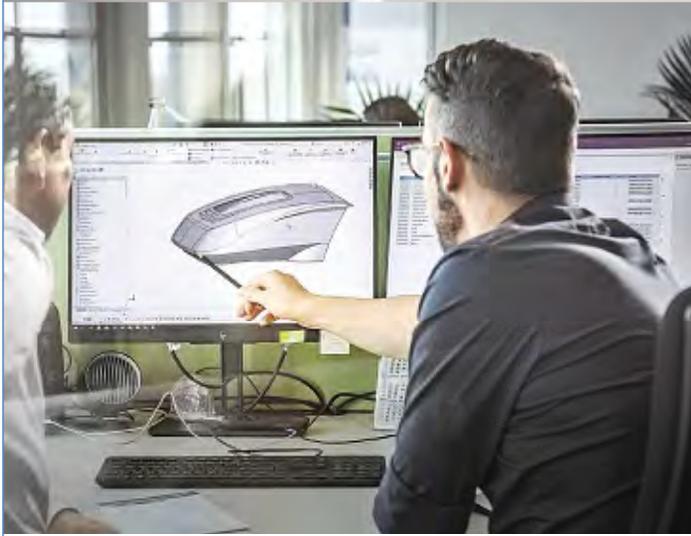
Ihr Partner für das kleine und große Fest, ob Hochzeit oder Richtfest, Firmenjubiläum oder Familienfeier.

Mailen Sie uns oder rufen Sie uns doch gleich an!

Infos über den aktuellen Menüplan und alles Weitere für Ihre Aufnahme erfahren Sie telefonisch.

Nina Hageleit
Itzehoer Straße 54 · 24594 Hohenwestedt
Telefon 0 48 71 / 286 21 14

Catering & Buffetvariationen unter
www.ninas-tischlein-deck-dich.de · info@ninas-tischlein-deck-dich.de



GEBAUT FÜRS LEBEN.



HOBBY. DIE NEUE GENERATION.

Als Europas beliebteste und meist verkaufte Caravaningmarke geben wir Ihnen etwas mit auf den Weg: Perfektes Design, Funktionalität und die einzigartige HobbyKomplett-Vollausstattung für eine schöne Zeit in Ihrem Hobby.

Genießen Sie Ihren Urlaub!

WWW.HOBBY-CARAVANING.DE

Hobby
GEBAUT FÜRS LEBEN

WIR AM KANAL



Jeden Tag 15 frische Sorten: Jens Perna ist leidenschaftlicher Eismacher.

FOTOS: HERMANN

Eis mit Liebe

RENDSBURG

Eisstübchen am Kanal
Inhaber: Jens Perna
Am Kreishafen 3

„Wir sind wahrscheinlich eine der ganz wenigen Eisdielen, die man zu Fuß, mit Fahrrad und Auto oder auch per Schiff erreichen kann“, sagt Jens Perna lachend. Tatsächlich kommt es durchaus vor, dass sich Skipper beim Einschleusen in den Kanal melden und Vorbestellungen aufgeben. Die hervorragende Qualität des „Eisstübchens am Kanal“ hat sich herumgespro-

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen bilden sich vor den Eisdielen im Kreis lange Schlangen. Das Angebot ist bunt – von den klassisch-italienischen Sorten bis hin zu preisgekrönten Kreationen wie „The King has left the building“. Wir stellen drei ganz unterschiedliche Eisdielen vor. Sie alle vereint die Leidenschaft für das Produkt und die Liebe zu guten Zutaten.

Text: Matthias Hermann

chen – und das nicht erst, seitdem bei den Norddeutschen Eismeisterschaften mit dem dritten Platz der Sprung aufs Podium gelang. Die prämierte Sorte aus Erdnuss-Butter, Banane, Vanille und Nüssen trägt den Namen „The King has left the

building“ und ist unverkennbar eine Hommage an Elvis Presley. Neben eigenen Kreationen kommt es Jens Perna vor allem auf eins an: Frische! Und deshalb steht der gelernte Konditor jeden Morgen nach dem Blick auf den Wetterbericht („die

wichtigste Info für den Eismacher“) zusammen mit seinem Angestellten Jens Poppinga in der „Eiswerkstatt“ und bereitet die 15 Sorten des Tages vor. Damit das Eis einen feinen Schmelz bekommt, ist es wichtig, dass die Grundmasse „reifen“ kann, sich die Zuckerkristalle lösen und alles homogen wird. Außerdem wird nie auf Vorrat produziert, da das Eis ansonsten die besondere Cremigkeit verlieren würde. Das gilt sowohl für die neuen Geschmacksrichtungen als auch für die Klassiker. Konservie-

MAASS Kältetechnik
Vertrieb, Installation und Wartung
von Kühl- und Klimaanlage

MAASS Kältetechnik
Inh. Björn Maaß
Dorfstraße 23a
24816 Hamweddel

Tel: 04875 90 27 718
Mobil: 0170/ 46 958 45
info@maass-kaeltetechnik.de
www.maass-kaeltetechnik.de

Med. Perücken nur vom Profi

- leicht und unsichtbar
- diskret und schnell
- Modelle in Kunsthaar oder 100 % Echthaar
- Lizenziertes Partner aller Krankenkassen
- Autorisierter Partner der DKMS Life
- Wir kümmern uns um alles!

friseur mohr
Itzehoer Straße 14a · 24589 Nortorf
Tel. 0 43 92 - 14 76 · www.friseur-mohr.de
www.peruecken-mohr.de

WIR AM KANAL



Sylter Sahne (im Vordergrund) ist der Renner im „Eisstübchen“.

rungsstoffe sind in keiner Sorte zu finden. Mit der Erfahrung von 22 Jahren Eisproduktion sowie fachmännischem Blick und auch Gehör kontrolliert Perna, ob das Eis bereits die gewünschte Konsistenz hat. Noch einen kurzen Moment abgewartet, dann kommt die Masse in die großen Behälter und – nach einem Zwi-

schenschtopp im Froster – an den Tresen, der sich nach und nach füllt. Aufwendige Deko ist nicht zu finden. Das hochwertige, frische Eis spricht für sich. Als Ab- runderung werden hausgemachte Soßen und selbstge- röstete Nüsse und Mandeln an- geboten.

Doch nicht nur der Geschmack steht im „Eisstübchen“ ganz weit vorne: Seit 2011 wird für die Eisherstellung ausschließ- lich Biomilch verwendet, die Zutaten stammen nach Mög- lichkeit aus der Region. Außer- dem sind die Eisbecher und Eis- löffel zu 100 Prozent kompos-

tierbar. So kommt zum Eisge- nuss noch ein sauberes ökologi- sches Gewissen. Und für alle, die Milchprodukte nicht vertragen, werden die Fruchtessorten in- zwischen komplett lactosefrei hergestellt. Mit Blick auf den Kanal ist das „Eisstübchen“ inzwischen ein beliebter Treffpunkt der Region und eine leckere Landmarke.

ELSDORF-WESTERMÜHLEN
Elsdorfer Eis
Inhaberin: Karen Orłowski
Dorfstraße 2

Auch wenn sie ihren direkt an der Bundesstraße 203 gelegenen Eisladen bereits in der siebten Saison betreibt, gehört Karen Orłowski immer noch zur neuen Generation der Eismacher. Mit augen- scheinlich großem Spaß steht die Elsdorfe- rin in ihrer Eisküche und schält reife Bananen, die gleich verarbeitet werden sol- len. Bei all den Fliesen und Ge- räten aus glänzendem Edelstahl ist kaum zu glauben, dass sich dort einmal das Kinderzimmer ihres Sohns befand.

„Im Endeffekt bin ich zur Eis- herstellung gekommen wie die Jungfrau zum Kinde“, erzählt die 43-Jährige, „wir wollten einen leerstehenden Raum mit Leben füllen und hatten ver-



Aus dem Saft frischer Zitronen stellt Karen Orłowski ihr Zitronen- eis her.

schiedene Ideen. Letztendlich haben wir gefragt: Wenn keiner etwas machen will, warum machen wir nicht eine Eisdielen?“ In der Jugend hatte Karen Orłowski schon einmal von ihrer eigen- en Eisproduktion geträumt, nichts ahnend, dass sich der Traum erfüllen sollte. Ehe es aber wirklich losging, wurden Seminare an der Eisfachschule in Berlin besucht, um die Grundkenntnisse zu erlernen. Und es wurde viel ausprobiert, nächtelang Eis produ- ►►

EISTIPP: SYLTER SAHNE
Für die Besucher des „Eisstüb- chens am Kanal“ ist die Sorte „Sylter Sahne“ der absolute Fa- vorit. Das Sahne-Eis enthält Profitoroles (Windbeutel nach italienischer Art) in Schokola- densoße und wird mit Krokant veredelt.

„Rendite in Sicht“



2,25%

Zinsen mit der
VR-Struktur-Anlage

Endlich sind wieder Zinsen und Renditen in Sicht! Zum Beispiel mit unserer **VR-StrukturAnlage**: Bei vollständiger Besparung des ausgewählten Investmentfonds von Union Investment erhalten Sie **2,25% p.a. Zinsen** auf Ihre Bankanlage. Zusätzlich profitieren Sie von der Wertentwicklung Ihres Investmentfonds. Ihr Kundenberater hält alle Informationen für Sie bereit. Vereinbaren Sie einfach einen Termin, wir freuen uns auf Sie!



Volksbank-Raiffeisenbank
im Kreis Rendsburg eG

Jacqueline-Michelle Kühl
Kundenberaterin

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

WIR AM KANAL

ziert. „Es dauert lange, bis man gut wird“, erzählt Orlowski rückblickend. Doch die Mühe hat sich ausgezahlt: Bereits im dritten Sommer wurde der Laden vergrößert, die produzierte Eismenge versechsfachte sich in der Zeit seit der Eröffnung. Zwei wichtige Komponenten des Erfolgs sind ihr Team, das größtenteils von Beginn an dabei und auch privat befreundet ist, und die Verbundenheit mit der Dorfgemeinschaft. Da lernen auch mal Gruppen aus der örtlichen Kita, wie Eis hergestellt wird. Und Karen Orlowski weiß, was ihre Kunden wollen: „Einfach und ehrlich – viel Tamtam würde im Dorf nicht gut ankommen.“

Einfach bedeutet dabei nicht, auf die Qualität zu achten: Der Sirup als Basis für das Fruchteis wird selbst hergestellt, ist vegan und laktosefrei. Haselnuss- und Erdnusspasten bestehen zu 100 Prozent aus natürlichen Rohstoffen. Auf Aromen und künstliche Zusatzstoffe wird verzichtet. Sogar der Saft für das Zitroneneis wird selbst ausgepresst. „Wir haben es mit Zitronensaft aus der Flasche probiert, aber das war geschmacklich nicht dasselbe“, sagt Orlowski.

Neben den Menschen aus dem

EISTIPP: ERDNUSS-KARAMELL

Ein Highlight in Eldorf ist das Erdnuss-Karamell-Eis, das durch die gesalzene Erdnüsse eine besondere Note bekommt. Außerdem wird selbstgemachtes Soft-Eis mit individuellen Toppings angeboten.

Dorf erfreuen sich vor allem Durchreisende an den leckeren Eiskreationen. Wobei „Eldorfer Eis“ inzwischen für viele zum eigentlichen Reiseziel geworden ist. Wie auch Familie Dittmer, die an diesem Tag extra aus dem 24 Kilometer entfernten Offenbüttel vorbeigekommen ist – nicht zum ersten Mal. Das „einfache und ehrliche“ Handwerk schlägt sich im Geschmack nieder und ist die beste Werbung. Was den Laden von anderen Eisdieleen noch zusätzlich unterscheidet: Zwar wird die Saison schon Mitte September beendet, im November und Dezember öffnet die Eisdielen an den Wochenenden aber immer noch einmal für jeweils drei Stunden. Die Kundschaft erwarten dann Wintersorten wie Bratapfel, Spekulatius oder Marzipan. Eine weitere kreative Idee ist eine Leckerei für die



Fans des Eldorfer Eises: Familie Dittmer aus Offenbüttel.

vierbeinigen Gäste: Das zuckerreduzierte Eis mit Leberwurst-Geschmack kommt bei Hundenden sehr gut an.

NORTORF

Eiscafé Venezia
Inhaber: Dino Dall'Anese
Am Markt 5

Im Hintergrund klappert Geschirr, italienische Sprachfetzen dringen in den Verkaufsraum. Beim Gast des „Eiscafé Venezia“ in Nortorf stellt sich das Gefühl von Sommer und Lebensfreude ein. „Es ist der Geschmack des Urlaubs“, sagt Dino Dall'Anese, der wie viele seiner Landsleute mit Leidenschaft Eis herstellt und immer noch gerne isst. „Am liebsten täglich und eine Sorte mit Nuss“, verrät der gebürtige Venezianer. Wichtig ist für Dall'Anese, dass bei der Eisproduktion neben dem Herzblut auch die Verantwortung eine Rolle spielt und dass das Lebens- und Genussmittel höchsten Qualitätsstandards entspricht. Dazu gehört für ihn, dass jede Eisdielen eine Eismaschine hat und sich nicht mit dem fertigen Produkt beliefern lässt. Bei den Zutaten legt er Wert auf Naturprodukte, industriell hergestellte Aromen haben nach Ansicht des 63-Jährigen nichts in einem guten Eis zu suchen, genau wie billige Pflanzenfette. Die Basis sollte frische Milch sein und – soweit möglich – Zutaten aus der Umgebung. Traditionen zu pflegen, muss aber keinesfalls bedeuten, Neues abzulehnen. Mit veganem Schokoladeneis und Bienen-

stich finden sich immer wieder neue Kreationen in der Eisdielen am Nortorfer Markt.

Wer 48 Jahre Erfahrung in der Eisherstellung besitzt, ist prädestiniert, die Produkte der Konkurrenz zu bewerten. Beim Eisherstellerverband war Dall'Anese schon alles – Kassenswart, Vize-Präsident und Präsident – hat sich um die Auszubildenden gekümmert und saß dieses Jahr in der Jury der Norddeutschen Eismeisterschaften. Generell sei es wichtig, sich auf die regionalen Geschmäcker einzulassen. „Man muss mit den Breitengraden wandern. In Sizilien wird ein mageres, sehr süßes Eis bevorzugt, in Flensburg hingegen darf es hingegen etwas fetter und nicht so süß sein“, erklärt der Eis-Fachmann. ■



Ein gebürtiger Venezianer in Nortorf: Dino Dall'Anese.

EISTIPP: ZITRONE-BASILIKUM

Neben den klassischen Sorten empfiehlt Dall'Anese im Sommer ein erfrischendes Zitronen-Basilikum-Eis.

Unser **Musterhaus!**
Nortorfer Straße 14, 24589 Ellerdorf
Sonntags von 14:00 – 16:00 Uhr!

Tel. +49 4331 84329-0
www.vodies.de

Schiffbrückenplatz 11
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 7082530

Durchgehend geöffnet
von 8.00–18.30 Uhr
Sa. 8.00–13.00 Uhr

1 Hemd € 1,40
2 Hosen € 7,99

WIR AM KANAL

Plätze am Wasser

Schiffe schauen am Nord-Ostsee-Kanal – dazu bieten sich zahlreiche Plätze an. Aber auch abseits der künstlichen Wasserstraße gibt es schöne Orte, die zum Verweilen und Erholen einladen.

Text: Anja Hasler / Hans-Jürgen Kühl

Beldorfer Bänke zum Schiffe gucken

Ein Dutzend stabile Holzbänke hat die Gemeinde Beldorf in den vergangenen fünf Jahren am Nord-Ostsee-Kanal aufgestellt – und eine davon ist der absolute Lieblingsplatz von Ehrenbürgermeister Günter Kaschwich. „Hier ist man an der Natur, trifft

Leute und hat einen guten Blick auf die Einmündung der Gieselau auf der anderen Kanalseite“, erklärt Kaschwich. Schiffegucken ist für einen NOK-Anwohner Gewohnheitssache. „Die großen Traumschiffe sind ja seltener geworden“, bedauert Beldorfs Ex-Bürgermeister, der sich insbesondere über „schöne Segelboote“ freut: „Ab und zu schippert ja auch mal die Yacht eines russischen Milliardärs vorbei.“ Seine Lieblingsbank hat den Vorteil, dass Kaschwich sie sehr gut erreichen kann: Mit dem Fahrrad fährt er von zu Hause einen knappen Kilometer, zu Fuß sind es über Schleichwege sogar nur 500 Meter. „Alle unsere Bänke, die wir zur Förderung des Tourismus am Kanal aufgestellt haben, werden sehr gut angenommen – sowohl von Urlaubern als auch von Einheimischen.“



Lieblingsplatz: Ehrenbürgermeister Günter Kaschwich auf seiner bevorzugten Sitzbank in Beldorf am Nord-Ostsee-Kanal. H.-J. KÜHL



Hundeparadies: Wo einst Kies gewonnen wurde, lockt kristallklares Wasser.



Beeindruckend: Das Owschlagers Moor.



„Meerjungfrau“ am Owschlagers See. FOTOS: HASLER

Owschlagers Biotop in ehemaliger Kiesgrube

„Beim Ausreiten habe ich diese traumhafte Stelle durch Zufall entdeckt“, schildert Jana Hantropp aus Rendsburg. Inzwischen fährt sie gern mit ihrer Freundin Johanna Ruppert und den beiden Hunden „Buster“ und „Paula“ hierher. „Das Wasser ist glasklar und wird sehr schnell tief. Die Hunde lieben es, sich hier auszutoben, und wir genießen die Ruhe und Abgeschiedenheit.“ Kleine Sandbuchten laden zum Verweilen ein, der Blick ist wunderschön. Die Renaturierungsarbeiten im ehemaligen Kieswerk am Bungerweg sind abgeschlossen und das Gelände wird sich selbst überlassen. Entstanden ist ein zauberhaftes Biotop. Doch Achtung! Es herrscht aus Sicher-

heitsgründen absolutes Badeverbot.

Spazierwege am See und durchs Moor

Viele schöne Wanderwege gibt es in und um Owschlag her, und der See bietet viele Lieblingsplätze. Doch ein besonderes Kleinod ist das Owschlagers Moor. Ein Spaziergang durch den Jungfernstieg lohnt sich besonders im Frühling, wenn der

Blick durch das junge Grün auf die Wasserflächen mit den toten Birken fällt. Gern gehen Ute von Borstel und ihr Partner Mario Menzel hier spazieren: „Wir genießen die Ruhe und die Natur sehr. Meistens trifft man keinen Menschen.“ Bis in die 50er Jahre hinein wurde im Owschlagers Moor noch Torfabbau betrieben. Seit den 90er Jahren wurde das Moor renaturiert und geschützt. ■

ad AUTO DIENST PANNEK
DIE MARKEN-WEKSTATT

- REPARATUREN
- LACKIERUNGEN
- TÜREN

Herzlichen Glückwunsch Philip Boehnen zur bestandenen Gesellenprüfung!

Werkstatt des Vertrauens 2019
ausgewählt vom Autofahrer

Unser Motto: Alles aus einer Hand

Auto Pannek

Kollunder Straße 13-15 • 24768 Rendsburg
Telefon (04331) 2 22 23 • (04331) 2 83 70
Telefax (04331) 5 58 12 • info@auto-pannek.de
www.auto-pannek.de

Unsere Öffnungszeiten
Mo., bis Do. sind wir von 7.00 bis 18.00 Uhr, Fr. bis 16.30 Uhr und Sa. von 9 bis 12 Uhr für Sie da!

GENNAT + PETERSEN
www.gup-werbung.de

GP
Werbeprofis

Rolandskoppel 4
24784 Westerrönfeld
Tel.: 04331 - 37624
Fax: 04331 - 39830
Email: info@gup-werbung.de

GENNAT + PETERSEN

Lichtwerbung
Einzelbuchstaben
Fahrzeugbeschriftung +
Folierung
Bauschilder +
Schilder aller Art
Banner
Glasveredelung
Digitaldruck
Folienschriften
Pylonen



Wie gut kennen Sie Ihre Region?

Nach der großen Resonanz auf unser Quiz in der Herbst-Ausgabe folgt hier der zweite Streich: Es haben wir 16 Fragen für Sie vorbereitet. Jeweils mehrere Antwortmöglichkeiten geben wir vor. Notieren Sie sich den in Klammern gesetzten Buchstaben hinter der jeweils richtigen Antwort. Daraus setzt sich das Lösungswort zusammen. Hauptgewinn ist ein iPad von Apple, gestiftet von der Sparkasse Mittelholstein AG. Und wie beim letzten Mal gilt: Wenn Sie unser Magazin gelesen haben, dürfen Sie manche Fragen noch leichter beantworten können. Viel Spaß!

1.

Warum gehören Fahrten auf dem Nord-Ostsee-Kanal für die Beamten des Amtes Eiderkanal zur dienstlichen Pflicht?

- Weil sie im Auftrag der Kanalverwaltung die Schiffssignale schalten müssen (K)
- Weil sie für den mobilen Schiffs-Tüv zuständig sind (S)
- Weil sich Paare auf dem Kanal von ihnen trauen lassen wollen (R)



2.

Die in Rendsburg kreierte Eissorte „The King has left the building“ ist eine Hommage an einen Weltstar. Wer ist gemeint?

- Michael Jackson (A)
- Elvis Presley (E)
- Ben Kingsley (Ü)

Wie bezeichnet die Sparkasse Mittelholstein ihr neugestaltetes Kundencenter in der Hauptstelle am Röhlingsplatz?

- S-Treffpunkt (I)
- S-Tablishment (N)
- S-Prit (G)

3.



FOTO: MATZEN

4.

Ein Schiff aus Hamburg hat Fracht für Rostock geladen. In welche Richtung durchfährt es den NOK?

- Von Brunsbüttel nach Holtenau (S)
- Von Holtenau nach Brunsbüttel (A)

5.



FOTO: IMAGO IMAGES/FUTURE IMAGE

Das berühmte Laserschwert aus den Star-Wars-Filmen gibt es mittlerweile wirklich, allerdings in abgewandelter Form. Wo kommt es zum Einsatz?

- Bei der Bergung von Unfallautos, um den Airbag künstlich auszulösen (L)
- In einem Laser-Skalpell der Augenklinik Rendsburg (E)
- Bei der Polizei als Ersatz für den Elektro-Schocker (W)

6.

Wie hoch war die Summe, die Preußen für den Bau des Nord-Ostsee-Kanals zur Verfügung stellte?

- 91 Millionen Mark (B)
- 144 Millionen Mark (V)
- 156 Millionen Mark (M)

7.

Wann dachte man erstmalig über den Bau einer künstlichen Wasserstraße nach, um eine sichere Schiffspassage zwischen Nord- und Ostsee zu gewährleisten?

- Vor etwa 600 Jahren (O)
- Vor etwa 350 Jahren (E)
- Vor etwa 150 Jahren (F)

8.

Wer investiert in den kommenden drei Jahren 22,4 Millionen Euro in sein Hauptgebäude?

- Das Kreishaus richtet einen modernen Konferenz- und Fitnessbereich für die Mitarbeiter ein (K)
- Die Inland-Klinik baut mit Hilfe des Kreishaus ein neues Operations-Trakt (B)
- Die Sparkasse installiert einen Großtrakt aus 120-Zentimeter-Stahlwänden, um neue Sicherheitsvorschriften aus Brüssel zu erfüllen (S)

9.

Welche dieser Rendsburger Kirchen ist die größte?

- Marienkirche (D)
- Bugenhagenkirche (W)
- Christkirche (I)

10.



Wie lang ist die Kurve des Röhlingsplatzes?

- 100 Meter (A)
- 150 Meter (N)
- 200 Meter (S)

11.

Wie viele Kirchen sind im Kreis Rendsburg-Lübbecke?

- 3 (A)
- 4 (L)
- 6 (K)



FOTO: STAUDT

Eine kleine Rechenaufgabe: Die Eisenbahnhochbrücke ist 2486 Meter lang. Wie viele Millimeter sind das?

- 0,2486 Millionen Millimeter (J)
- 2,486 Millionen Millimeter (R)
- 24,86 Millionen Millimeter (U)

12.

14.

Welches dieser Großereignisse, die jedes Jahr tausende Besucher anlocken, findet in Rendsburg statt?

- Norla (A)
- Krabbentage (I)
- Wikingertage (O)



FOTO: BECKER

16.



FOTO: JENNERT

Wie heißt dieses markante historische Gebäude, das mit einem modernen Anbau versehen wurde?

- Tingleffhalle (Z)
- Nordmarkhalle (B)
- Bullenhalle (M)

15.

Wie hoch ist der Wasserspiegel im Nord-Ostsee-Kanal im Vergleich zum Meeresspiegel (NN)?

- 20 Zentimeter unter dem Meeresspiegel (U)
- 20 Zentimeter über dem Meeresspiegel (N)
- 40 Zentimeter über dem Meeresspiegel (D)

Welches Unternehmen will in Borgstedt ein Verteilzentrum errichten?

- DHL (Z)
- Hermes (P)
- Amazon (L)

13.

11.



FOTO: BECKER

Wie heißt die große Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die am 1. Juni in Büdelsdorf eröffnet wird?

- NordArt (U)
- NordKunst (T)
- NordSchau (Q)

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Die Gewinne



Wer einen der Preise gewinnen möchte, schickt uns das Lösungswort unter Angabe seiner Adresse und Telefonnummer per E-Mail (gn@shz.de) oder per Post (Landeszeitung, Stegen 3b, 24768 Rendsburg). Einsendeschluss ist der 1. Juni 2019. Folgende Preise werden unter den Einsendern verlost: ein iPad von Apple, fünf mal zwei Karten für das „Erwins Open Air“ mit „Torfrocker“ in Jevenstedt, fünf Exemplare des in der Reihe „Zeitzeichen“ erschienenen neuen Bandes „Wiking – Welterbestätten Haithabu und Danewerk“ (auch Fockbek spielt darin eine Rolle) und fünf Exemplare des Architekturführers „Rendsburg / Büdelsdorf“.



tens 18 Jahre alt sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Landeszeitung und ihre Angehörigen dürfen nicht mitmachen. Der Gewinner oder die Gewinnerin des iPads erklärt sich einverstanden, mit Name und Foto in den Publikationen der Landeszeitung veröffentlicht zu werden. Wer Konzertkarten oder eines der Bücher gewinnt, wird mit Namen in der Zeitung veröffentlicht.

 **Sparkasse Mittelholstein AG**
Mit Sicherheit besser

Mit freundlicher Unterstützung der

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können Leserinnen und Leser der Landeszeitung, die mindes-

WIR AM KANAL

Zum Hafen der Ehe

Sich das Jawort in maritimem Rahmen geben – das ist am Nord-Ostsee-Kanal vielerorts möglich. Die Standesbeamten des Amtes Eiderkanal trauen sogar auf dem Wasser.

Text: Jana Walther



Wer direkt auf dem Nord-Ostsee-Kanal heiraten möchte, kann sich auf einem Schiff der Reederei Adler trauen lassen, zum Beispiel auf dem mit einem Restaurant ausgestatteten Raddampfer „Freya“.

FOTO: ADLER-SCHIFFE / LUCHTERHAND

RENDSBURG Unter mehreren besonderen Orten hat man die Wahl, wenn man sich in der Nähe des Nord-Ostsee-Kanals das Jawort geben möchte. Neben den Trauzimmern in Osterrönfeld und Schacht-Audorf stehen als offizielle Außentraustellen des Amtes Eiderkanal die Große

Diele in Rade, der Himbeerhof Steinwehr in Bovenau, die Kanal-Meisterei in Osterrönfeld und Gut Höbek in Haßmoor zur Verfügung. Tony und Frederike Schaible haben sich für eine Hochzeit in der Großen Diele in Rade entschieden. Das Ambiente habe dem Paar mehr zuge-

sagt als das nüchterne Trauzimmer. Am 1. Juli 2017 haben sie sich unter einem Baum vor knapp 90 Gästen das Jawort gegeben. Die 200 Jahre alte Kate habe perfekt für ihre rustikale und zugleich stilvolle Hochzeit gepasst. Nach der Trauzeremonie blieben Brautpaar und Gäste

gleich da, denn in der Großen Diele kann mit bis zu 100 Menschen gefeiert werden.

Wem die Nähe des Kanals nicht reicht, der kann sogar auf dem Wasser heiraten. Denn auf den Adler-Schiffen verheiraten die Standesbeamten des Amtes Eiderkanal ebenfalls Paare. Zur

www.klavierstimmer-rendsburg.de

ERWINS OPEN AIR
05. & 06. JULI 2019

TORFROCK

WWW.EOA-PARTY.DE

www.nord-ostsee-immobilien.de

Schädlings- bekämpfung

Schädlings-
bekämpfung
Holz- und
Bautenschutz
Pflanzenschutz

Frank Schrader

IHK Rheinhessen

gepr. Schädlingsbekämpfer

Am Burdiek 2a

24594 Jahrsdorf/Hohenwestedt

Tel.: 0 48 71 - 76 39 76

Mobil: 01522 - 928 9728

Mail:

info@mein-kammerjaeger.de

www.mein-kammerjaeger.de

Wir am Kanal

Eine Sonderveröffentlichung der
Schleswig-Holsteinischen
Landeszeitung

VERANTWORTLICH

Chefredakteur:
Stefan Hans Kläsener
Stv. Chefredakteur:
Jürgen Muhl

REDAKTIONSLEITUNG

Dirk Jennert

REDAKTION

Sabine Sopha (Koordination),
Dörte Dorfer (Wirtschaftsporträts)

GESTALTUNG

Can Yalim

ANZEIGEN

Paul Wehberg
(verantwortlich),
Christian Rogge

VERLAG

sh:z Schleswig-Holsteinischer
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Förderstraße 20, 24944 Flensburg

DRUCK

Druckzentrum Schleswig-Holstein
Fehmarstr. 1, 24782 Büdelsdorf

WIR AM KANAL



Große Diele Rade: Direkt unter einem Baum haben sich Tony und Frederike Schaible im Juli 2017 das Jawort gegeben.

FOTO: PRIVAT



Inken Bente ist Spezialistin für individuelle Trauzeremonien.

FOTO: WALTHER

Auswahl stehen die „Adler Princess“ mit einem Salon oder der „Raddampfer Freya“. Insgesamt haben die beiden Standesbeamten im vergangenen Jahr 100 Paare verheiratet.

Freie Trauungen liegen im Trend

Heiraten ist längst nicht mehr gleich Heiraten. Je individueller, desto besser. Deshalb möchten immer mehr Paare neben der offiziellen standesamtlichen Hochzeit zusätzlich eine freie Trauzeremonie. Inken Bente aus Osterröfnfeld bietet genau

solche weltlichen Zeremonien an. Hier gibt es keine festen Regeln – fast alles ist möglich. Ob eine Trauung um Mitternacht im Wald oder an einem Montagmorgen auf einem Schiff auf dem Kanal: Bei einer freien Trauung können die Paare selbst entscheiden, was für sie der perfekte Ort und die perfekte Zeit für das Jawort sind.

Vor zwei Jahren hat sich die heute 30-Jährige als freie Rednerin selbstständig gemacht. Auf die Idee ist sie auf der Hochzeit ihrer eigenen Schwester gekommen. Diese hatte sich für eine freie Trauzeremonie entschieden, und Inken Bente war von dieser Art der Vermählung sofort angetan. „Ich war damals noch mitten in meinem Theologiestudium und habe dort festgestellt, dass mich besonders die persönliche Begegnung mit Menschen und ihren Lebenswelten interessiert hat.“ Gleichzeitig habe sie ihre Liebe fürs Schreiben und Vortragen entdeckt. „Der Beruf der freien Rednerin lässt mich diese Interessen verbinden“, sagt sie.

Eine freie Trauung steht allen offen – ganz gleich welche Sexualität man hat oder welchen Glauben man vertritt. „Sie lebt von den Menschen, die an ihr teilnehmen. Es sind die Gefühle des Brautpaares füreinander und ihre Familien und Freunde, die diese Emotionen mit durchleben. So wird jede Trauung

ganz einzigartig“, erklärt die Osterröfnfelderin.

Rituale binden Gäste ein

Jedes Element, das in eine freie Trauung einfließt, darf vom Brautpaar bestimmt werden. Gäste können Wünsche aufschreiben, die dann in einer Schatzkiste gesammelt werden und zum ersten Hochzeitstag hervorgeholt werden. Noch wirksamer sind für Inken Bente jedoch Wunschrituale, die schon während der Trauung zur

Geltung kommen. „Wünsche, die auf Steine geschrieben wurden, können zum Beispiel den Weg hinaus in die gemeinsame Zukunft flankieren. Oder es werden mit Wünschen beschriebene Anhänger in ein Bäumchen gehängt, welches das Paar später im Garten einpflanzt.“

Ihre erste Hochzeit mit Kanalblick begleitet die freie Rednerin in diesem Jahr im Conventgarten in Rendsburg. Auch auf Gut Emkendorf hält Inken Bente mehrere Zeremonien ab. ■



Die Kanal-Meisterei ist seit ein- einhalb Jahren offizieller Ort für standesamtliche Trauungen. Paare können in einem Zimmer mit Blick auf den NOK heiraten. Bis zu 30 Gäste finden dort ebenfalls Platz. FOTO: KANAL-MEISTEREI



Kanal-Meisterei

Restaurant - Café - Gästehaus
(ehemals Kanal-Café)

Öffnungszeiten: Wir haben das ganze Jahr täglich von 9–22 Uhr für Sie geöffnet.

Sonntags 10–13 Uhr Brunch für 19,90 € p.P.
Täglich von Mo.–Sa. Frühstücksbuffet von 9–11 Uhr für 13,00 € p.P.

Genießen Sie bei uns in erster Reihe am Nord-Ostsee-Kanal unser Husumer Rumpsteak, Zanderfilet, traditionelles Labskaus, hausgemachtes Sauerfleisch – oder besuchen Sie einen unserer Themenabende.



Kanal-Haus
Das Gästehaus direkt am Nord-Ostsee-Kanal
15 Gästezimmer allesamt mit Kanalblick
buchung@kanal-haus.de
www.kanal-haus.de

Tel. 04331-201 75 40
Am Kamp-Kanal 1
24783 Osterröfnfeld

reservierung@kanal-meisterei.de
www.kanal-meisterei.de

WIR AM KANAL

Rock, Kunst, Klassik

Das solle noch einer sagen, für ihn sei nichts dabei: Von Mai bis September läuft die Kulturszene am Kanal zur Hochform auf. Vielfalt ist Trumpf: „Torfrock“ für die einen, Brahms für die anderen – und wer Kultur am liebsten in Form von Kunstwerken genießt, sollte auf jeden Fall die NordArt besuchen.

Text: Dirk Jennert / Hans-Jürgen Kühl



„Torfrock“: Am 6. Juli treten die vier Musiker um Klaus Büchner (blauer Pullover) bei „Erwins Open Air“ in Jevenstedt auf. FOTO: SAUERBREY

RENSBURG Sie sind schon seit einer gefühlten Ewigkeit im Geschäft, rocken aber die Bühnen wie Jungstars mit zu viel Testosteron. Die vier Musiker von „Torfrock“ sind Kult, haben

für die „Werner“-Kinofilme Klassiker geschaffen und treten gern auf familiär anmutenden Festivals auf. „Erwins Open Air“ (EOA) am 5. und 6. Juli in Jevenstedt dürfte genau nach dem

Geschmack von Klaus Büchner & Co. sein, zumal auch Nachwuchsmusiker eine Chance bekommen sollen. Am ersten Tag (Eintritt frei) dürfen bisher unbekannte Bands zeigen, was sie draufhaben, am zweiten Tag sind „Dizzy Dudes“ und „Pay Pandora“ und schließlich die Altmeister von „Torfrock“ dran. Der Eintritt: 15 Euro im Vorverkauf (www.eoa-party.de) und 18 Euro vor Ort.

Punk. Ein Zwei-Tages-Ticket kostet etwa 65 Euro. Bei Verfügbarkeit sind auch Tagestickets erhältlich. Die Besucherzahl ist auf 1500 limitiert. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.rd-rock-festival.de.

Aukrug Open Air

Beim Aukrug Open Air (AOA) am 30. Mai geht es international zu. Die Desert-Grunge-Experten von „V-Device“ aus Italien werden ebenso auf der Bühne im Aukruger Freibad stehen wie die Blues-Bopper von „Dead-Beatz“ aus Österreich. Komplettiert wird das Line-up vom „Lutopia Orchestra“ aus Ostholstein, der Metal-Band „Night Laser“ aus Hamburg, den Gothic-Rockern von „Mainpoint“ aus Rostock und Bluesmusiker Andi Valandi aus Dresden. Karten gibt es im Vorverkauf für zwölf Euro

RD-Rock-Festival

Am heutigen 24. und morgigen 25. Mai findet auf den Hademarscher Bergen das insgesamt elfte „RD-Rock-Festival“ statt. Diesmal sind 35 Bands am Start, um dem Publikum einen abwechslungsreichen Überblick über die norddeutsche Musikszene zu bieten – mit Rock, Blues, Folk, Liedermachern, Metal, Hip-Hop, Ska und

„RD-Rock-Festival“: Am heutigen 24. Mai geht es los. Mit dabei ist auch wieder die Gruppe „NoM“. Die Musiker waren schon bei der Erstaufgabe des Festivals im Jahr 2004 mit dabei. FOTO: KÜHL



Nobelpreis-Technik in der Augenklinik Rendsburg



2018 wurde der Physik-Nobelpreis für Laser-Werkzeuge verliehen.

Diese neueste Errungenschaft der Technik bekommen Sie bei uns! Mit dem Femtosekunden-Laser entfernen wir Ihren Grauen Star präziser, sicherer und schonender.

Augenklinik Rendsburg
Jungfernstieg 25
24768 Rendsburg
fon: 04331 - 590 20



AUGENKLINIK 
RENSBURG

www.augenklinik-rd.de

WIR AM KANAL



Das Kinderkulturfest: am 29. und 30. Juni in Büdelsdorf. FOTO: SHMF/ ACKERMANN



NordArt vom 1. Juni bis 13. Oktober: Die Skulptureninstallation „Der Fluss fließt nach Osten“ der Künstlerin Xiang Jing war Teil der letztjährigen Ausstellung. FOTO: BECKER

(www.stok-shop24.de). An der Open-Air-Kasse muss man 14 Euro bezahlen.

NordArt

Spektakulär, wie sich die NordArt seit 1999 außerhalb der klassischen Museenlandschaft zu einer der größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa entwickelt hat. Zu verdanken ist dies den Unternehmern Johanna und Hans-Julius Ahlmann (ACO), die gemeinsam mit den Städten Büdelsdorf und Rendsburg die „Kunst in der Carlshütte gGmbH“ gegründet haben. Die Non-Profit-Kulturinitiative fungiert als Träger der NordArt.

Die öffentliche Eröffnungsfeier der 21. Auflage beginnt am 1. Juni um 17 Uhr. Bis zum 13. Oktober ist die NordArt täglich außer montags von 11 bis 19 Uhr geöffnet (Tagesticket: 14 Euro). 200 Künstler aus aller Welt zeigen Bilder, Fotografien, Skulpturen und Installationen. Der Länderschwerpunkt dieses Jahres ist Frankreich. Die Ausstellungsflächen sind dabei so vielfältig wie die präsentierte Kunst. Die NordArt nutzt die ehemalige Eisengießerei der Carlshütte, die ACO-Wagenremise und die benachbarten Parkanlagen. Unbedingt vorkommen: Die „Lange Nacht der

Lichter“ am 21. September (11 bis 24 Uhr) – ein großartiges Illuminationsspektakel. Um 22 Uhr steigt die Spannung mit der Vergabe des Publikumspreises und der Bekanntgabe des NordArt-Preisträgers 2019.

Schleswig-Holstein Musik-Festival

Am 6. Juli beginnt das Schleswig-Holstein Musik-Festival, eine der größten Klassik-Veranstaltungsreihen der Welt. Bü-

delsdorf hat sich zu einer Hochburg des Festivals entwickelt. Bereits Tage vor der offiziellen Eröffnung gibt es ein besonderes Angebot für Kinder. Der Titel: „Ei der Daus – das Kinderkulturfest“ am 29. und 30. Juni in der ACO-Thormannhalle. Mädchen und Jungen können dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Malen, basteln, musizieren – alles ist möglich. Im Juli und August ist der Terminkalender der Region vollge-

packt mit Konzerten. Drei Schlaglichter: Gut Emkendorf lädt am 27. und 28. Juli zum Musikfest ein. Am 4. August kommt die preisgekrönte Niederländerin Janine Jansen (Violine) nach Rendsburg. Und der begnadete Pianist Jan Lisiecki tritt am 27. August in Büdelsdorf auf.

Das vollständige Programm des Schleswig-Holstein Musik-Festivals ist unter der Adresse www.shmf.de abrufbar. ■

APPSolut flexibel,

Kinderleicht & sicher
... unsere VR-BankingApps

Holen Sie sich Ihre Bank ins Wohnzimmer!
Mit der VR-BankingApp & VR-SecureGo (für Transaktionsnummern) haben Sie Ihre Bank immer dabei.

Gerne sind wir Ihnen bei der Einrichtung behilflich, sprechen Sie uns einfach an.

Paul Ebbe aus Jevenstedt ist schon überzeugt.

Sicher durch das Kontoschutzpaket!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vrbank-rendsbuerg.de
AUS DER MITTE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Volksbank-Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG

WIR AM KANAL



Bau der Levensauer Hochbrücke: Insgesamt gibt es zehn Kanalbrücken mit einer lichten Durchfahrthöhe von jeweils 42 Metern.

FOTOS: CENTRALBLATT DER BAUVERWALTUNG, BERLIN



Der Geheime Oberbaurath Otto Baensch vom preußischen Ministerium für öffentliche Arbeiten: Er förderte den Kanalbau und ergänzte den Entwurf um einige Passagen, damit er „allen Ansprüchen an leichte Benutzbarkeit für Kriegs- und Handelszwecke gerecht zu werden vermochte.“

Trassen-Kampf

RENSBURG „De nee Kanol, dat is unsen Ünnergang!“ Die Sorge, der Nord-Ostsee-Kanal würde ihnen die Existenz rauben, trieb sie um, die Rendsburger Küstenschiffer und Frachtsegler, als Bau und Linienführung der großen neuen Wasserstraße bekannt wurden, die den alten Schleswig-Holsteinischen Kanal/Eiderkanal ersetzen sollte. Sie fürchteten um ihr Frachtgeschäft zwischen Nord- und Ostsee durch die Konkurrenz der schnellen, von Wind und Wetter weitgehend unabhängigen Dampfschiffe, die bisher den langen, zeitraubenden Seeweg um die Nordspitze der

Von Holtenua über Rendsburg nach Brunsbüttel – das ist die Trasse des Kanals. Am 3. Juni 1887 legte Kaiser Wilhelm I. den Grundstein. Damit endete eine jahrhundertlange Debatte um die beste Verbindung zwischen Nord- und Ostsee. Mehr als ein Dutzend Alternativen hatten die Planer in Erwägung gezogen. Eine davon: Eckernförde-Schleswig-Husum.

Text: Erich Thiesen

Jütischen Halbinsel herum hatten nehmen müssen.

Seit dem späten Mittelalter war die Zahl der Frachtschiffe im Zubringer- und Verteilerdienst in Rendsburg ständig gewachsen und hatte die Stadt zu einem der wichtigsten Hafen- und Brückenplätze im Herzogtum für den Umschlag vor allem von

Holz und Getreide werden lassen. Im Jahr 1864 wurden 172 kleinere und größere Frachtsegler gezählt, die von Rendsburg und den umliegenden Orten aus auf Kanal- und Eiderlauf ein lukratives Frachtgeschäft betrieben, neben Holz und Getreide auch mit Kohle, Kies, Ziegeln, Zement und Erzen. Dass

es bald nach der Inbetriebnahme des Nord-Ostsee-Kanals 1887 dann nicht so schlimm kam, wie die Rendsburger Küstenschiffer befürchtet hatten, dass sich ihnen vielmehr neue, bisher ungeahnte Transportmöglichkeiten eröffneten, das hatten sie sich nicht vorstellen können. Zumal Rendsburg beim Hafenumschlag unter den Häfen im Norden, 1845 noch vor Kiel und Flensburg liegend, kurz vor dem Kanalbau von einem vorderen auf den letzten Platz zurückgefallen war. Wie wichtig damals Handel und Schifffahrt für Wirtschaft und Wohlstand der Herzogtümer

EIS-CAFÉ VENEZIA
Ristorante
Nortorf
Marktplatz
www.venezia-nortorf.de
Tel.: 0 43 92 - 33 33
TÄGLICH FRISCHES EIS
AUS EIGENER HERSTELLUNG
MONTAGS RUHETAG (AUSSER AN FEIERTAGEN)

EIS-CAFÉ SAN MARCO
Original Ital. Eis
TÄGLICH VON 9.30 - 22.00 UHR
GEÖFFNET
Hollerstraße 104 · Büdelsdorf

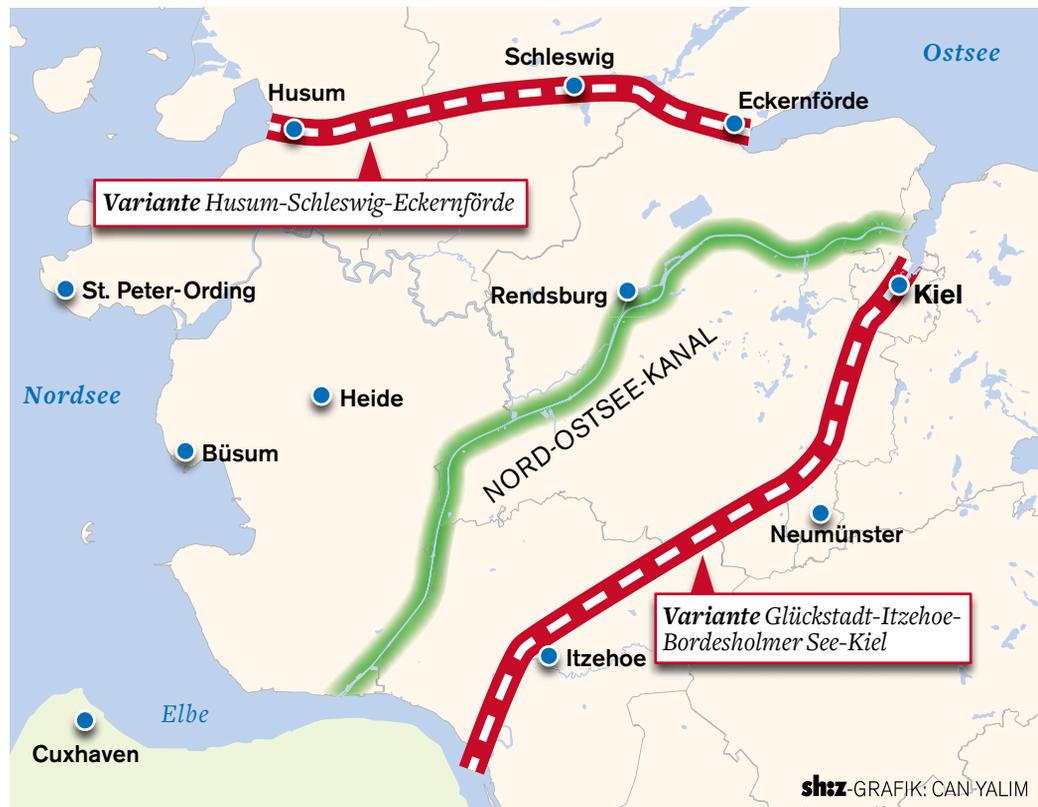
WIR AM KANAL

waren, unterstreichen Berichte, die davon wissen wollen, dass seit dem 14. Jahrhundert insgesamt 15 „ernsthafte“ Pläne erdacht worden seien, um Nord- und Ostsee einander näher zu bringen und dabei die weit ins Land eingreifenden Förden sowie die Seen und Flussläufe zu nutzen.

Ein Kanal zwischen Trave und Elbe

Den frühesten Plänen, die im Zusammenhang mit dem Herings- und Salzhandel auf Betreiben der Stadt Lübeck eine Rolle spielten, verdankt der von 1391 bis 1398 erbaute Stecknitzkanal als Verbindung zwischen Trave und Elbe seine Entstehung. Er erlangte aber nicht die erwartete wirtschaftliche Bedeutung. Das gilt auch für den später geschaffenen Alster-Beste-Trave-Kanal, was bei 23 Schleusen auf 91 Kilometern nicht verwundert und der deshalb von Anlieger und Gutsbesitzer Detlev von Buchwaldt 1550 einfach zugeschüttet wurde.

Im selben Jahr kam von König Christian III. von Dänemark der Vorschlag, einen größeren, für Seeschiffe geeigneten Kanal von Ripen durch die Königsau nach Kolding zu graben. Auch der wurde aus unbekanntem Gründen nicht verwirklicht. Ebenso ein später von Wallenstein beabsichtigter Kanalbau quer durch Holstein, wohl, weil der Plan rein strategisch begründet und gegen Dänemark gerichtet war. Die Ernsthaftigkeit der Vorhaben unterstreicht insbesondere ein Brief des in Handelsgeschäften umtriebigen und



Seit dem 14. Jahrhundert wurde im Norden über eine künstliche Wasserstraße zwischen den Meeren nachgedacht. Bevor sich Preußen im 19. Jahrhundert für die Trasse Holtenau-Rendsburg-Brunsbüttel entschied, waren sogar Eckernförde, Schleswig, Husum und Itzehoe als Kanalstädte im Gespräch.

in Wasserbaufragen bewanderten Herzogs Adolfs I. von Schleswig-Holstein-Gottorf von 1571 (auf seine Initiative geht die ein Jahr zuvor erfolgte Treeneabdämmung zurück). Er bat Kaiser Maximilian II. von Habsburg in einem Brief, seinen Plan für „eine Schifffahrt durch etliche See und Auen ... auß der Ostsee in die Westsee“ zu unterstützen. Herzog Adolf erläutert darin bereits die Vorstellung, die Kieler Förde mit der Eider zu verbinden. Wegen der hohen Kosten zum Durchgraben der schwierigen, am Ende der Förde von Moränenwällen

eingefassten hügeligen Geländestrecke und angesichts der dafür zu jener Zeit noch unzulänglichen Ingenieurtechnik blieb es bei der guten Absicht.

Hohe Baukosten und unzureichende Technik

Dennoch ist aber das Interesse der Landesherren an einer Ost-West-Kanalverbindung nicht erloschen. So legte König Christian IV. von Dänemark um 1640 den Entwurf für einen Kanal von Apenrade zur Nordsee bei Ballum vor, der allerdings auch nicht realisiert wurde. Da-

gegen wurden 30 Jahre später auf Drängen König Christians V. zum Ausbau der Festung Rendsburg Pläne für Vertiefungen der Eider auf kurzen Streckenabschnitten von Rendsburg zum Flemhuder See durchgeführt, gewissermaßen als eine (noch unbeabsichtigte) Vorleistung für den späteren Eiderkanal. 1761 kamen dann erneut Vorschläge eines dänischen Kapitäns auf den Tisch, die Kanalbauten von Hoyer über Tondern zur Flensburger Förde oder von Husum über Schleswig und die Schlei zur Eckernförder Bucht vorsahen. Auch hier blieb ▶▶▶



Garagentore

- Sektionaltore
- Flügeltore
- Toranlagen
- mit und ohne Montage



Stahlhallen

- Pultdach
- Satteldach
- Isolierpaneele
- Unterstände

Emcke
Tore & Hallen
FÜR PRIVAT UND INDUSTRIE
Pommernweg 3
24594 Hohenwestedt

Ihr zuverlässiger Lieferant – von der Bestellung über die Lieferung, die Montage und auch darüber hinaus!

Tel. 0 48 71 - 73 64
Mobil-Tel.: 0172-541 04 69
info@emcke-tore-hallen.de

www.emcke-tore-hallen.de



Sievers
Autoverwertung GmbH

MEISTERBETRIEB

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

Zertifizierter Entsorgungsbetrieb/Kfz-Werkstatt

Tel. 04392/2086

WIR AM KANAL



Der Eiderkanal um 1860, hier bei Gut Knoop: Sein Manko für modernere Schiffe waren die geringe Breite und Tiefe. Die Sohle war 18 Meter breit, die Wassertiefe lag bei 3,45 Meter. FOTO: WIKIPEDIA

es bei der Absicht. Doch seitdem befasste sich die Regierung in Kopenhagen intensiver mit Kanalplänen, und diese neuerliche Aktivität gab vermutlich den Anstoß für den Bau des Schleswig-Holsteinischen Kanals, der als Eiderkanal bekannt wurde. Denn schon bald nahmen bisherige Pläne konkrete Formen an. 1774 richtete die Regierung eine „Kanalkommission“ in Kopenhagen und zugleich eine „Ausführungskommission“ in Kiel ein. Und an den Ingenieuroffizier von Wegner erging ein königlicher Befehl, die Vorlage für einen Kanal für seegehende Schiffe auf der schon einmal vorgeschlagenen Linie Husum-Eckernförde auszuarbeiten. Die Kanal-Ausführungskommission unter Prinz Carl von Hessen, königlicher Statthalter in den Herzogtümern, bekam den Auftrag, die günstigste Trasse für

den Kanal zu erarbeiten. Damit tauchten wieder neue Pläne auf, so für eine Linie Glückstadt-Stör-Bordesholmer See-Eider-Schulensee-Kieler Hafen sowie für eine Linie von der Stör über die Untereider nach Rendsburg, dann weiter über Flemhuder See und Levensau zur Kieler Förde. Da die Baukosten für diese Projekte jedoch als zu hoch erschienen, beschloss Kopenhagen, sich zunächst auf die Linie Holtenau-Rendsburg zu beschränken, dabei den natürlichen Eiderlauf zu nutzen und möglicherweise später den Abschnitt von Rendsburg zur Stör zu bauen. Das Projekt Schleswig-Holsteinischer Kanal/Eiderkanal war nun in Sichtweite gerückt.

284 000 Schiffe nutzten den Eiderkanal

Mit der geballten Kraft und dem Engagement von Persönlichkei-

ten in der Kopenhagener Regierung unter König Christian VII., den Ministern H. C. Graf von Schimmelmann und A. P. Graf von Bernstorff sowie dem mit der Planung beauftragten Landgrafen Prinz Carl von Hessen gelang es nunmehr, die erste Wasserverbindung zwischen den Meeren zu verwirklichen, die zunächst Schleswig-Holsteinischer Kanal, dann aber in der Zeit der nationalen Auseinandersetzung und auch später Eiderkanal genannt wurde. Die Nutzung der Levensau ab Kieler Förde und von Teilen des Eiderbettes bis Rendsburg sowie der dann kaum zu verändernde Flusslauf der Eider bis hin zur Nordsee erwiesen sich als zwar immer noch teure, nun aber technisch umsetzbare Lösung. In den 100 Jahren seines Bestehens bis zum Bau des Nord-Ostsee-Kanals durchfuhren die 173

Kilometer lange Strecke 284.000 Schiffe, was das Renommee des Eiderkanals als längste künstliche Wasserstraße Europas begründet und ihn zum Vorbild für viele ähnliche Projekte machte.

Eiderkanal nicht mehr zeitgemäß

Mit dem Wachsen der Schifftonnage und der schnellen Ausbreitung des Dampfschiffsverkehrs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts genügte der Eiderkanal den Ansprüchen nicht mehr. Ein Frachtsegler benötigte für die Kanalstrecke von Holtenau bis Tönning je nach Wetterlage immerhin drei bis vier Tage. Sein Manko für modernere Schiffe waren vor allem die geringe Breite und Tiefe, auch die zeitraubenden sechs Schleusen auf der Strecke bis Rendsburg, die vielen Krümmungen im Untereiderlauf und die schlechten Fahrwasserverhältnisse an der Eidermündung. Darüber hinaus spielten angesichts der veränderten politischen Lage im späten 19. Jahrhundert neben den kommerziellen vor allem seestrategische Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. Mit anderen Worten: Aus der Sicht der Marine war der Eiderkanal veraltet.

Damals hatten sich in Europa die machtpolitischen Rivalitäten zugespitzt und zu einem deutsch-britischen Flottenrüten geführt. Die Gründe waren nicht nur militärischer, sondern auch kommerzieller Art, wobei England darauf abzielte, den wachsenden deutschen Überseehandel in Grenzen zu halten. Während die Briten in diesem Wettstreit auf ihrer Vormachtstellung vor allem in der Nordsee beharrten, ging es dem

DELEWSKI
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK GMBH

Osterrönfeld/Rendsburg - Hamburg - Kröpelin/Rostock

Seit über 30 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner:

Modernste Kältetechnik • Energieeffiziente Lüftungstechnik
Optimierte Klimatechnik • Systemunterstützende Elektrotechnik

04331 8467-0 • info@delewskigmbh.de • www.delewski-kaelte.de

Fockbeker Chaussee 60,
24768 Rendsburg
Telefon: 04331/7391,
Telefax: 04331/7393

RIECK
SCHORNSTEIN
TECHNIK 

info@riek-schornsteintechnik.de
www.riek-schornsteintechnik.de

WIR AM KANAL

Deutschen Reich darum, sich zu einer starken Seemacht zu entwickeln. Insbesondere Bismarck und Kaiser Wilhelm I. konnten sich eine politische und militärische Machtposition ohne Seegelung und ohne eine starke Flotte nicht vorstellen. Bismarck war schon Anfang der 1860er Jahre, als die ersten konkreten Vorschläge auf den Tisch kamen, ein leidenschaftlicher Befürworter eines Kanalneubaus. Für ihn war ein zeitgemäßer Seeschiffahrtskanal, der im Kriegsfall jederzeit die Präsenz der deutschen Flotte in Nord- und Ostsee gewährleisten konnte, die ideale Lösung. So sei der Feind „genötigt, in jedem der beiden Meere ein unsrer ganzen Flotte äquivalentes Geschwader zu unterhalten.“ Doch erst als Schleswig-Holstein preußisch wurde, war an eine Realisierung seiner Vorstellungen zu denken. Zuvor war aber noch einiger Widerstand zu brechen. Denn ausgerechnet Generalstabschef Graf Helmuth von Moltke trat als Hauptkritiker auf. Er wollte statt des „zu teuren Kanals“, der im Ernstfall zudem militäri-



Eigens konstruierte Maschinen halfen beim Aushub. Für den Bau des Nord-Ostsee-Kanals veranschlagte der Baumeister 156 Millionen Mark. Und sie unterschrieben ihr vom preußischen Staat vorgegebenes Budget sogar.

FOTO: CENTRALBLATT DER BAUVERWALTUNG, BERLIN

schen Schutzes bedürfe, lieber mehr und größere Schiffe bauen. Dem hielt Bismarck unter anderem entgegen, dass „für deren Bemannung wir nicht über unbegrenzte Kräfte verfügen.“

Ein Reeder schlägt den Knoten durch

Die Zeit bis zum Kanalbau zog sich damit weiter hin. Den dann erneut vorgelegten Entwürfen lagen wiederum die Linien Eckernförde-Brunsbüttel und Kiel-Brunsbüttel zugrunde.

Diese erschienen besonders realistisch, da sie schon auf dem später verwirklichten Grundsatz basierten, den Kanalwasserspiegel in Höhe des mittleren Standes der beiden verbundenen Meere zu halten. 1878 endete dann endlich die Zeit der Entwurfsinflation. In diesem Jahr präsentierte der Hamburger Großkaufmann und Reeder Hermann Dahlström ein gemeinsam mit dem preußischen Baurat Boden erstelltes Konzept, das den Titel „Die Ertrags-

fähigkeit eines schleswig-holsteinischen Schiffahrts-Canals“ trug und so überzeugend erschien, dass es letztlich den Ausschlag gab für den Kanalbau. Mittlerweile war es Bismarck gelungen, den Widerstand der Militärs zu überwinden und dem anfangs skeptischen Kronprinzen, dem späteren Kaiser Wilhelm II., mit militärischen Argumenten die Zustimmung zum Bau abzurufen, so dass dieser den Startschuss gab für die konkrete Bauplanung ►►

Sportbootführerscheine
See und Binnen.
Wochenend- & Crashkurse.
Telefon: 04 31 / 54 77 78 05
24161 Altenholz

Tief- u Kabelbau Greve

Wir sind für Sie da!

- Dichtheitsprüfungen
an Grundstücksentwässerungsleitungen
und -schächten
- Tiefbauarbeiten
- Hausanschlüsse
- Pflasterarbeiten

Am Sportplatz 8 · 24791 Alt Duvenstedt
Tel.: 04338/999683 · info@kabelbau-greve.de

Anwaltskanzlei

§ Portofée & Kolleginnen

Harald Portofée
Rechtsanwalt und Notar

Kathrin Süfke
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Solveig Badzura-Reichel
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Große Mühlenstraße 39a
24589 Nortorf
Telefon: 043 92/4941
portofee-kolleginnen@t-online.de

Anwaltliche Zweigstelle Katrin Holthausen

Rechtsanwältin und Notarin*
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht

*Amtssitz: Bahnhofstraße 14
24582 Bordesholm



Nachrichten aus Schleswig-Holstein, Deutschland und der Welt: Kostenlos auf Dein Smartphone.



KIES-HARDER

Kies
Mörtel
Natursteine

Büro: Westerrönfeld, Rolandskoppel 25

Telefon: 0 43 31-8 80 50

Öffnungszeiten in Fockbek von Montag bis Freitag 6.30-16.30 Uhr

RECYCLINGANLAGE FOCKBEK

Annahme von:

Gewerbeabfall | Bauschutt | Holz | gemischte Werkstoffe | Schrott | Metalle | Folien | Kunststoffen | Pappen | Papier | Grünabfälle

Verkauf von:

Recyclingbaustoffen | Pflanzenerde | Kompost | Rindenmulch

Recyclinganlage Fockbek GmbH

Loher Weg 61-63 | 24787 Fockbek | Telefon: 0 43 31 / 66 96 26

Telefax: 0 43 31 / 66 96 27 | info@recyclinganlage-fockbek.de

Wir nehmen Ihren Abfall!

WIR AM KANAL



Die Schleusenanlage in Kiel-Holtenau: Gemeinsam mit den Schleusen in Brunsbüttel sorgt sie für einen Wasserpegel im Kanal von 20 Zentimetern unter dem Meeresspiegel (NN). Der Unterschied zum Pegel in der Kieler Förde (20 Zentimeter über dem Meeresspiegel) beträgt somit 40 Zentimeter. FOTO: STAUDT

und die nötigen behördlichen Verhandlungen. Damit hatte Bismarck sich durchgesetzt und zugleich mit Hinweis auf die besondere Eignung als Reichskriegshafen erreicht, dass Kiel statt Eckernförde den Zuschlag erhielt. Am 16. März 1886 verkündete das Reichsgesetzblatt: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen verkünden im Namen des Reichs... Es wird ein für die Benutzung durch die deutsche Kriegsflotte geeigneter Seeschiffahrtskanal von der Elbmündung über Rendsburg nach der Kieler Bucht... hergestellt.“

Bemerkenswert ist der folgende, im „Centralblatt der Bauverwaltung“ von Juni 1895 geschilderte Sachverhalt. Dort heißt es zum Dahlmann-Bodenschen Plan: „Dahlström stellte ihn in uneigennützig Weise zur Verfügung, wenn das Reich oder Preußen beabsichtigen sollten, den Canal selbst auszuführen, (er) wollte aber im Falle der Ablehnung eine Canalgesellschaft gründen und den Bau als Pri-

vatunternehmen ins Leben rufen.“

Auf dem weiteren Instanzenweg landete der Dahlmann-Bodensche Entwurf dann im preußischen Ministerium für öffentliche Arbeiten, wo er auflebhaftes Interesse des erfahrenen, später mit der technischen Bauabwicklung betrauten „Wirklichen Geheimen Oberbauraths Otto Baensch“ stieß. Damit der Kanal „allen Ansprüchen an leichte Benutzbarkeit für Kriegs- und Handelszwecke gerecht zu werden vermochte“, ergänzte Baensch den Entwurf um einige Passagen, so dass der Finanzbetrag von 95 auf 156 Millionen Mark aufgestockt werden musste, eine Summe, die nicht überschritten wurde, sondern „sogar noch eine geringe Ersparnis“ ermöglichte.

Bis zu 8000 Arbeiter auf der Kanalbaustelle

Mit der Entscheidung, dass nicht Preußen, sondern das Reich Bauherr sein sollte, übernahm der Staatssekretär im Innenministerium, von Boetti-

cher, die Oberleitung für das Gesamtprojekt. Federführend wurde die in Kiel im Oktober 1886 ins Leben gerufene „Kaiserliche Canal-Commission“. Ihr unterstellt waren fünf Bauämter und ein ganz neuer, noch ungewöhnlicher Dienstbereich, nämlich sechs „Barackeninspektionen“, an deren Spitze als Verwalter aus dem Dienst verabschiedete Offiziere standen. Sie hatten die Aufsicht zu führen über die bis zu 8000 in Deutschland sowie in Italien, Polen und Russland rekrutierten, in den Baracken untergebrachten Arbeiter und mussten insbesondere darauf achten, dass deren Verpflegung genau der Ration eines deutschen Soldaten entsprach. Zudem durften keine „sozialdemokratischen“ oder „anarchistischen“ Kräfte am Bau beteiligt werden. Gesorgt war auch für die ärztliche und seelsorgerische Betreuung, um die sich die Canal-Kommission kümmerte.

„Ein glückliches Geschick wollte es“, so ein zeitgenössischer Bericht über den Eröffnungs-

tag, „daß es Seiner Majestät dem Hochseligen Kaiser Wilhelm I. noch vergönnt war, selbst den Grundstein zum Bau des Nord-Ostsee-Kanals zu legen... „Es ist noch in aller Erinnerung, welche erhebende Feier am 3. Juni 1887 in Holtenau fast genau auf der Stelle stattfand, an welcher heute (21. Juni 1895) der erlauchte Enkel unseres ersten Kaisers den Schlußstein setzt.“ Diesem feierlichen Ereignis mit vielen Ehrengästen aus dem In- und Ausland und Tausenden von Schaulustigen war die erstmalige Durchfahrt eines Schiffskonvois mit Kaiser Wilhelm II. auf seiner Yacht „Hohenzollern“ an der Spitze vorangegangen. „Neun glückliche Jahre“, heißt es weiter, kennzeichneten die Bauzeit.

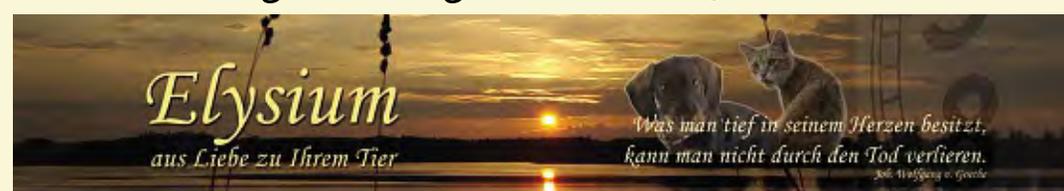
In der Tat: Von der Planung über den Grunderwerb, die Bauausführung und Finanzierung bis zur Vollendung ist die preußische Handschrift zu erkennen. Das immer wieder und in Superlativen ausgesprochene Lob, mit dem Bau und Vollendung des Nord-Ostsee-Kanals in den Jahren nach der Einweihung bedacht worden sind, erscheinen – zumal verglichen mit ähnlichen Projekten heute – verdient und berechtigt. ■

Zum Autor

Dr. Erich Thiesen (88) ist seit mehr als 50 Jahren journalistisch tätig. Der ehemalige Chefredakteur des Bauernblattes gilt als Experte für die Geschichte des Eiderkanals und des Nord-Ostsee-Kanals. Thiesen lebt in Büdelsdorf und ist Verfasser einer Reihe landeskundlicher Bücher.



Tierbestattung im einzigen Haustierkrematorium in Schleswig - Holstein



Elysium

Haustierkrematorium

24594 Hohenwestedt

Böternhöfen 17

Telefon 04871 / 708 655

www.haustierkrematorium.de

WIR AM KANAL



Nur einen Steinwurf vom Nord-Ostsee-Kanal entfernt liegt das Biohotel Fauna in Breiholz.

FOTOS: WALTHER

Aber bitte mit Kanalblick

Der Nord-Ostsee-Kanal lockt zahlreiche Übernachtungsgäste an. Hotelzimmer direkt an der Wasserstraße mit Blick auf die vorbeifahrenden Pötte sind begehrt – und bisweilen günstiger als erwartet.

Text: Jana Walther



Schöne Farben, frisches Design: ein Zimmer im Hotel Fauna.

RENSBURG In erster Reihe die Schiffe und die Schönheit der Wasserstraße genießen. Das können Gäste im Kanal-Haus in Osterrönfeld. „Man schläft hier in erster Reihe“, sagt Inhaber Marc Korom. 15 Zimmer stehen seit dem Neubau im

Sommer vergangenen Jahres zur Verfügung. Moderne trifft hier auf Tradition: Denn die Fassade der alten Kanalmeisterei, die beim Bau des Kaiser-Wilhelm-Kanals 1896 errichtet wurde, ist bis heute erhalten geblieben. Von Radtouristen über Famili-

en bis hin zu Geschäftsleuten: Die Besucher des Kanal-Hauses seien so unterschiedlich wie die Landschaft rund um den Kanal, so der Hotelchef. Drei der Unterkünfte stehen auch für Urlauber mit Hunden zur Verfügung. „Wir wissen als Hundebesitzer

selbst, wie schwierig es ist, Hotels zu finden, die auch Tiere erlauben. Deshalb wollten wir unseren Gästen das anbieten.“ Der Kanal sei ein perfektes Ausflugsziel für Mensch und Tier. Das Hotel Conventgarten auf der nördlichen Seite des ►►►

Problemloser Umzug mit
EILDienst-TRANSPORTE
PETER BOMBE

1971  2019

PETER BOMBE
24768 Rendsburg - Niels-Gade-Str. 15 - Tel. 0 43 31 / 2 35 55

Verkaufen
Kaminholz und Schnittgrün
an der B77
Pieperit & Sohn GbR
Heidkaten 8 · 24816 Hamweddel
Telefon 048 75 / 238

WIR AM KANAL



Besonders Geschäftsleute schätzen die modernen Zimmer des Hotels Conventgarten. Foto: Conventgarten



Viele Gäste, die auf der Durchreise nach Dänemark sind, bleiben ein paar Tage im Hotel Scholler.



Von den Zimmern im Kanal-Haus hat man einen Blick auf den Kreishafen. FOTOS: WALTHER

Die familiär geführte Unterkunft mit Restaurant hat sie im Herbst 2017 gemeinsam mit einem Partner übernommen.

Gäste aus Indien und den Vereinigten Staaten

Seit dem vergangenen Jahr ist auch Schollers Restaurant und Hotel auf der Südseite des Kanals in Westerrönfeld in neuen Händen. „Wir haben seit der Übernahme einiges erneuert“, berichtet Urte Scholler. Nur einen Steinwurf vom bekannten Fußgängertunnel entfernt, stehen den Gästen 14 Zimmer und ein Appartement zur Verfügung.

Die Urlauber kommen aus den verschiedensten Regionen, so die Inhaber: „Wir haben einige Gäste, die auf der Durchreise nach Dänemark bei uns für ein paar Tage bleiben.“ Auch Holländer und Dänen können sie häufig in ihrem Haus begrüßen. „Wir hatten auch schon Urlauber aus Indien oder den Vereinigten Staaten“, so die Hotelchefin. Daneben sind es Geschäftsleute und Arbeiter, die es ins Haus in Kanalnähe zieht. ■

Kanals in Rendsburg besticht ebenfalls durch die Lage am Kanal. Das Traditionshaus begleitet den einstigen Kaiser-Wilhelm-Kanal schon seit dessen Entstehung. „Die Gäste schätzen vor allem den Blick auf die vorbeifahrenden Ozeanriesen aus aller Welt“, so Laura Szenegleit vom Hotel-Marketing. Besonders bei Geschäftsleuten seien die modernen Zimmer des Hauses beliebt. Im Sommer seien es aber auch viele Urlauber,

die einen Kurztrip oder ein verlängertes Wochenende am Kanal verbringen möchten. Auch die zentrale Lage in Schleswig-Holstein ist für viele der Gäste neben der Kanalnähe ein wichtiger Punkt.

Bioprodukte sind gefragt

Das Biohotel Fauna in Breiholz befindet sich direkt in der Mitte des Nord-Ostsee-Kanals – sowohl 50 Kilometer von einem

Ende der Wasserstraße in Kiel als auch 50 Kilometer vom anderen Ende in Brunsbüttel entfernt. „Viele Radfahrgäste machen hier auf der Hälfte ihrer Reise entlang des Kanals einen Zwischenstopp“, berichtet Hotelchefin Saneez Aref. Andere wiederum würden ihre Touren an einem Tag in die eine und am anderen Tag in die andere Richtung planen.

Neben der Lage zeichnet sich das Haus vor allem durch seine Produkte aus, denn hier kommen ausschließlich Biolebensmittel auf den Tisch. Der Trend gehe immer mehr in Richtung bewusster Ernährung, so Aref. Auch im Urlaub würden die Gäste Wert auf biologische Kost und regionale Produkte legen. Da sich um das Hotel nur Natur befindet, könnten die Gäste im Biohotel so richtig entspannen. „Wir setzen weniger auf Unterhaltung dafür auf Erholung und Ruhe“, sagt die Hotelchefin.

ZIMMERPREISE Übernachten ab 58 Euro

Eine Übernachtung in einem Hotel am Nord-Ostsee-Kanal muss nicht teuer sein. Einzelzimmer inklusive Frühstück gibt es ab 58 Euro. Man kann aber auch 90 Euro ausgeben.

Bei etwa 90 Euro beginnt zudem die Bandbreite für die Übernachtung in einem Doppelzimmer. Je nach Lage und Ausstattung der Herberge kann sich die Rechnung auf bis zu 129 Euro pro Nacht belaufen.

Nur wenige Häuser bieten Suiten an. Im Rendsburger Conventgarten werden für die Juniorsuite als Doppelzimmer zwischen 167 und 175 Euro aufgerufen.

Für alle Hotels gilt: Um keine Überraschungen zu erleben, lohnt sich bei der Buchung auf jeden Fall die Nachfrage, ob man von seinem Zimmer direkt oder indirekt auf den Kanal blicken kann.

Suchen Verstärkung für unser Team!

Matlinski
Heizung-Sanitär GmbH

seit 1974 Qualität

Heizung | Sanitär | Kundendienst

Rolandskoppel 8
24784 Westerrönfeld
www.matlinski-gmbh.de

Tel. 04331 - 8 36 74
Fax 04331 - 8 77 62
firma@matlinski-gmbh.de

WIR AM KANAL



Erholung pur im eigenen Garten: Viele Hauseigentümer legen Wert auf eine attraktive, aber pflegeleichte Gestaltung ihres Refugiums.

FOTO: IMAGO IMAGES / WESTEND61



Rasenmäroboter sind mittlerweile erschwinglich geworden. Selbst Profigeräte gibt es ab 1000 Euro.

FOTO: IMAGO IMAGES / ALLOVER

Natürlich entspannen

Früher reichten Rasenflächen und ein paar Gemüsebeete aus, heute darf der eigene Garten gern einen individuellen Charme besitzen. Doch ganz gleich, ob das Refugium naturnah oder edel-modern gestaltet ist: Auf jeden Fall soll es pflegeleicht sein. Dafür nehmen die Kunden gern etwas mehr Geld in die Hand – und investieren sogar in High-Tech.

Text: Dirk Jennert / Kai Eckhardt

RENSBURG / NORTORF
„Einen Garten anzulegen, ist der Versuch, die Natur nachzubilden“, sagt Felix Rumpf. Für den Mitgeschäftsführer der Nortorfer Garten- und Landschaftsbaufirma Rumpf ist bei der Entwicklung einer Idee von entscheidender Bedeutung, wie der Eigentümer seine Grünflächen nutzen will. Parkflächen und Wege sind im Idealfall Teil einer durchdachten Planung. Zudem sollte der Auftraggeber

eine Vorstellung von der Pflegeintensität seiner Anlage haben. „Viele denken fälschlicherweise, dass Splitt- und Schotterflächen am pflegeleichtesten sind“, so Rumpf. Das mag im ersten Jahr nach der Fertigstellung noch zutreffen, dann aber erobert sich die Natur ihr Terrain. Zwischen den Steinen lagern sich Pflanzensamen ein. Der Grad der Pflegeintensität spielt eine immer größere Rolle. Bauherren genießen Wasserläu-

fe und kleine Brücken darüber, freuen sich über verschiedene Sitzecken, so dass man bei jedem Sonnenstand die wärmenden Strahlen genießen kann. Doch sie wollen sich im Garten erholen und nicht einen Großteil ihrer Freizeit mit der Gartenarbeit verbringen. Die Technik macht es möglich, wie Sönke Wiegel, Einkaufsleiter der Rendsburger Firma „Land und Bau Kommunalgeräte“ verdeutlicht. Vor allem der

normalerweise pflegeintensive Rasen lässt sich heute weitgehend automatisch in Schuss halten. Die Industrie hat automatische Bewässerungsanlagen entwickelt, die so unauffällig montiert werden, dass sie nicht auffallen. Wann bewässert wird, entscheidet der Nutzer. Programmiert wird direkt am Gerät oder per App. Auf diese Weise ist es kein Problem, den Rasen nachts zu versorgen, wenn der Grad der Verdunstung am ge-

Dagmar Holm
Rechtsanwältin und Notarin



Bürozeiten:
Montag–Freitag
09:00 Uhr–12:00 Uhr
14:00–18:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Fachanwältin für Familienrecht
Grüner Weg 1 | 24808 Jevenstedt
Tel.: 0 43 37 - 13 60 | Fax: 0 43 37 - 10 83
E-Mail: info@rain-notarin-holm.de



Bad & Meer
Fachmarkt für Sanitär und Heizung

Hollerstraße 99
24782 Büdelsdorf
Telefon 04331 440280
info@bad-und-meer.de
www.bad-und-meer.de

Alles aus einer Hand!

- Neugestaltung und Sanierung
- Kostenlose Beratung vor Ort
- Ausführung aller Montagearbeiten
- barrierefreies Bad



WIR AM KANAL



ACO-Marketing-Chef Ralph Kelkel vor einer Rasenwabe, die für Parkplätze und Gehwege eingesetzt werden kann. Somit können Regentropfen dort versickern, wo sie auftreffen. FOTO: KLEIMANN

ringsten ist. High-Tech-Geräte haben einen Regensensor. Sprich: Bei einem Wolkenbruch kann die Bewässerungsanlage Pause machen.

Roboter erobern den Garten

Ob es regnet, bemerken auch die First-Class-Geräte, die den Rasen selbstständig mähen. Rasenmäherroboter waren noch vor wenigen Jahren für Privatleute nahezu unerschwinglich. Mittlerweile kann man sich als normal verdienender Gartenfreund sogar Profigeräte leisten. Die Preisspanne beginnt laut Sönke Wiegel bei knapp 1000 Euro. Auch sie lassen sich programmieren: Wenn die Kaffeetafel im Garten angerichtet ist, müssen „Robby & Co.“ in der Lade-station bleiben. Die selbstfahrenden Geräte sind auf dem besten Weg, den Markt zu erobern. Wiegel: „Sechs von zehn bei uns gekauften Rasenmähern sind Roboter.“

So hilfreich moderne Technik ist, so dezent oder – je nach Verwendungszweck – elegant soll sie im Garten daherkommen. Das hat sich ACO auf die Fahnen geschrieben. Das Bündel-dorfer Unternehmen, das sich

mit Entwässerungslösungen weltweit einen Namen machte, baut seit Jahren seine Produktpalette für das Gartensegment aus.

Mit ihren Ideen animieren die Konstrukteure Eigenheimbesitzer dazu, alte Zöpfe abzuschneiden, zum Beispiel den in vielen Gärten aufgestellten und meist wenig ansehnlichen Regenwassertonnen aus Kunststoff den Garas zu machen. ACO hat eine im wahren Sinne des Wortes „unterirdisch-clevere“ Lösung entwickelt: Unter der Grasnarbe wird eine „Rain4me“-Zisterne eingebaut – die größte fasst bis zu 6500 Liter. Wer sie an die Regenrinnen seines Hauses an-



Felix Rumpf von der Garten- und Landschaftsbaufirma Rumpf aus Nortorf legt Wert auf eine durchdachte Planung. Sehr gelungen ist dies unter anderem beim Markttreff in Sehestedt. FOTOS: ECKHARDT



Schick und praktisch: Terrassenrinnen aus Edelstahl. FOTOS: ACO



„Rain4me“-Zisternen von ACO ersetzen die klassische Wassertonne. Sie werden unterirdisch eingebaut.

schließt, hat Frischwasser zum Nulltarif.

Design-Lösungen für Regenrinnen

ACO beliefert Handel und Gewerbe, aber keine Privatkunden, wie Marketing-Chef Ralph Kelkel betont. Umso wichtiger ist dem Unternehmen eine enge Zusammenarbeit mit den Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus, damit den Kunden die heutigen Möglichkeiten offeriert werden können. Die Regenrinne mit gusseisernem Rost für die Pkw-Auffahrt ist ein Klassiker, aber es gibt moderne Design-Varianten, die zunehmend in den Fokus der Kund-

schaft rücken. Dazu zählt nach den Worten von Kelkel die Rinnen-Abdeckung aus glänzendem Edelstahl. Sie ist zwar deutlich teurer als die gusseiserne Variante, dennoch greifen die Kunden in Scharen zu. Im ersten Jahr nach der Markteinführung musste die Produktion stark hochgefahren werden. Auch die modernen Schlitzroste aus Edelstahl werden von Architekten gern eingesetzt. Mit ihnen lassen sich unauffällig, aber schick Terrassen entwässern.

Zurück zur Natur: „Eine sinnvolle Bepflanzung muss sich standortgerecht entfalten können“, sagt Garten- und Landschaftsbauer Felix Rumpf. Dementsprechend unterscheidet man die vorgegebenen Lebensbereiche unter anderem auch in Gehölz, Wasserrand oder tiefes Wasser, Freifläche und Steinanlage. Wer keine reine Naturkräuter- oder Blühwiese möchte, hat dann die Möglichkeit durch Stauden oder Gräser seine Anlage pflegeleicht zu halten. „Richtig gepflanzt wachsen die in gut zwei Jahren zusammen und verhindern damit Unkraut-Wachstum.“

Zu den Projekten der Firma Rumpf gehört die Grünanlage um den Bürgertreff in Sehestedt. „Die Herausforderung dabei war die abschüssige Lage rund um das Gebäude“, sagt Felix Rumpf. Erst mussten die Hänge befestigt werden, dann konnte man pflanzen. „Die Kunst des Landschaftsgärtners ist dann, eine Anlage zu erschaffen, die das ganze Jahr über attraktiv ist.“ ■



Von Mensch zu Mensch!

Willkommen im KundenServiceCenter der Sparkasse Mittelholstein AG. Online-Banking am heimischen PC, die mobile Nutzung per Sparkassen-App oder doch lieber der persönliche Besuch in der Filiale. Möglichkeiten, Ihre Sparkasse zu erreichen, gibt es viele und Sie als Kunde entscheiden, welchen Weg Sie nutzen möchten. Neben den genannten Wegen gibt es einen weiteren: unser KundenServiceCenter. Es gibt gute Gründe, unser KundenServiceCenter zu nutzen:

Einfach

Ein Anruf unter 04331 595-0 genügt – alternativ können Sie den Text- oder Videochat nutzen oder uns per WhatsApp anschreiben

Bequem

Bankgeschäfte von zuhause aus erledigen

Unabhängig

Montag bis Freitag von 08.00 - 17.00 Uhr – am Dienstag und Donnerstag sogar bis 19.00 Uhr erreichbar

Flexibel

Immer in Ihrer Nähe – ohne Anfahrtswege und Wartezeiten

Sicher

Vertraulicher Umgang mit Ihren Daten und Ihrem Geld

Zuverlässig

Kompetente Gesprächspartner

Datenschutz steht für uns an oberster Stelle. Das Beraterteam arbeitet in der Filiale in Hennstedt in einem Bereich ohne Publikumsverkehr, so ist Diskretion und Datenschutz immer gewährleistet.

Anrufen ist einfach – ebenso ist der Text- oder Videochat einfach zu bedienen. Zur Nutzung ist keine Software erforderlich. Klicken Sie auf unserer Homepage www.spk-mittelholstein.de auf den Button „zum Beraterchat“ und schon geht es los.



„Einfach, schnell und unkompliziert - so definieren unsere Kunden den idealen Service. Für mein Team und mich bedeutet es noch ein wenig mehr. Freundlichkeit, Kompetenz und gute Erreichbarkeit ergänzen diese Attribute. Mit dem direkten Draht zu uns oder auch per E-Mail können unsere Kunden Ihre Bankgeschäfte ganz flexibel und bequem von zu Hause oder auch ganz einfach von unterwegs tätigen. Damit bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert.“

Sebastian Pawlick
Leitung KundenServiceCenter
Beratung



„Schnell noch den Kontostand abfragen, einen Termin mit der Kundenberaterin vereinbaren, eine Zinsbescheinigung einholen, eine Lastschrift zurückgeben, eine Überweisung tätigen oder ein Problem beim Internet Banking klären – um diese und viele weitere Themen kümmern wir uns – für Sie und alle anderen Kunden der Sparkasse Mittelholstein AG. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.“

Elke Holm
Mitarbeiterin KundenServiceCenter
Service



„Seit Dezember letzten Jahres können unsere Kunden uns nicht nur telefonisch erreichen, sondern auch über einen Text- oder Videochat beraten lassen - das kommt bei den Kunden richtig gut an.“

Caren Bigus
Mitarbeiterin KundenServiceCenter
Beratung



„Mit der Erweiterung des KundenServiceCenters um die telefonische Beratung und die neuen digitalen Zugangswege haben wir uns zukunftsfähig aufgestellt. Nach wie vor bleibt der Mensch bei uns im Mittelpunkt. Hinter jedem Kanal - auch den digitalen - steckt ein persönlicher Berater aus der Region.“

Bernd Jäger
Vorstandsmitglied

Sparkasse Mittelholstein AG
Röhlingsplatz 1
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/595-0
www.spk-mittelholstein.de



Wirtschaftsförderung im Kreis Rendsburg-Eckernförde



Kai Lass, Sabine Willers-Wilckens und Stephan Lubomierski vor dem Gewerbeflächenschild Bredenbek (von links). FOTO: WFG

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WFG) unterstützt Unternehmen und Start-ups seit über 27 Jahren auf vielfältige Weise. Ziel dabei ist,

Unternehmen den Rücken zu stärken und damit einhergehend auch dazu beizutragen, Arbeitsplätze im Kreis RD-ECK zu erhalten und bestenfalls neue zu schaffen. So stehen aktuell viele

Unternehmen vor der Herausforderung auf dem Weg Richtung 4.0. „Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen sind die Chancen und Vorteile der Digitalisierung noch nicht greifbar. Unsere Automatisierungsforen sind ein toller Einstieg in das Thema. Hier zeigen Unternehmen in der Region, wie sie die Herausforderung gemeistert haben und welche Prozesse sie bereits erfolgreich digitalisieren konnten“, so Kai Lass, Geschäftsführer der WFG.

Darüber hinaus ist die WFG der erste Ansprechpartner für Unternehmen, die sich vergrößern oder komplett neu im Kreis ansiedeln wollen. Sie unterstützt nicht nur bei der Suche nach geeigneten Flächen, sondern auch bei der Beantragung von Fördermitteln. Sie selbst verwaltet über insgesamt 80 ha flexibel teilbare Gewerbeflächen an verschiedenen Standorten, in Autobahn- und Hafennähe und betreibt darüber hinaus den Kreishafen

Rendsburg für Massengüter und ist Eigentümer des Rendsburg Ports, dem einzigen Schwerlasthafen in Schleswig-Holstein. Hier finden Zulieferer und Hersteller von schweren Maschinen und Anlagen sowie auf den Containerumschlag ausgerichtete Logistikunternehmen, ideale Bedingungen.

Mit den beiden Gründerzentren ist das Portfolio der WFG vollständig. Das Technik- und Ökologiezentrum Eckernförde und das Gründerzentrum in Hohenwestedt bieten Gründern nicht nur attraktive Büroräume, sondern auch weitreichende Unterstützung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
Berliner Str. 2
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/131115
www.wfg-rd.de

Arbeitssicherheit – eine Frage des Vertrauens



Dirk Saager bietet ein Rundumpaket zur Arbeitssicherheit.

Seit 25 Jahren gilt das Unternehmen Gerd Saager als kompetenter Partner in allen Fragen zum Arbeitsschutz. Seit fünf Jahren führt Dirk Saager das von seinem Vater Gerd gegründete

Unternehmen und erarbeitet mit seinen Mitarbeitern praxisorientierte und individuelle Lösungen für die Kunden auf allen Gebieten des Arbeitsschutzes.

Dazu gehören zum Beispiel Si-

cherheits- und Gesundheitskoordination auf Baustellen, betrieblicher Brandschutz, Arbeitsplatzanalysen und Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen ebenso wie die sicherheitstechnische Unterweisung der Mitarbeiter, gegebenenfalls auch online.

Kundennähe, eine Beratung auf Augenhöhe, faire Preise und ständige Verfügbarkeit sind wichtige Bestandteile der Firmenphilosophie. Zeit ist dabei ein wichtiger Faktor. „Wir sind immer erreichbar. Unsere Kunden vertrauen uns, viele davon schon seit Jahren, und es werden immer mehr“, erklärt Dirk Saager.

Zu seinem Kundenstamm gehören zum Beispiel Kitas, Kirchen, Unternehmen aus dem Baugewerbe und Handwerksbetriebe. „Wir sind unterstützend vor Ort tätig und passen uns den Gegebenheiten des Kunden an“, so Dirk Saager weiter. „Es geht

nicht nur darum Probleme aufzudecken und Lösungen zu finden, sondern diese auch so umzusetzen, dass die Produktivität des Betriebes nicht gestört wird. Wenn Schulungen der Mitarbeiter zum Beispiel nur an bestimmten Tagen möglich sind, dann richten wir uns darauf ein, auch am Wochenende“.

Mit einem Online-Shop mit allen für die Arbeitssicherheit relevanten Artikeln, wie Verbandskästen, Löschdecken, Warnwesten oder Rettungszeichen rundet Dirk Saager das Spektrum des Unternehmens rund um die Arbeitssicherheit ab. *drd*

Gerd Saager Arbeitssicherheit
An den Reesenbetten 2
24782 Büdelsdorf
Tel.: 04331/3522131
dirk.saager@saager-as.de
www.saager-arbeitssicherheit.de

Man trifft sich bei Mohr!

An drei Tagen in der Woche herrscht in Beringstedt im Kreis Rendsburg-Eckernförde eine Art Ausnahmezustand. Aus dem ganzen Kreis und darüber hinaus kommen die Kunden – Schnäppchenjäger ebenso, wie solche, die das Einkaufsabenteuer bei Wilhelm Mohr Versicherungsschäden suchen. Der Name verrät es bereits: Mohr Versicherungsschäden ist kein Sonderpostenmarkt oder Discounter, die Artikel, die hier angeboten werden, stammen alle aus Versicherungsschäden. Und das bundesweit.

Als Wilhelm Mohr vor 45 Jahren sein Geschäft gründete, war die Idee, Waren aus Versicherungsschäden gleich welcher Art – ob Transportschäden bei einem Lkw-Unfall oder einer Havarie zur See, Brand-, Hagel-, oder Wasserschäden – neu und ungewöhnlich. Was als Nebenberuf zur Landwirtschaft mit Waren aus Wasserschäden im Hamburger Hafen begann, entwickelte sich zu einem Unternehmen mit insgesamt vier Standorten und einer Verkaufsfläche von 25000 Quadratmeter.

Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Zentrale in Bilsen und den Filialen in Kappeln, Wesseln und Beringstedt. Noch heute ist Mohr europaweit eines der wenigen Unternehmen, dessen Sortiment

sich aus Artikeln aus Versicherungsschäden zusammensetzt. Die Bandbreite reicht über nahezu alle Warengruppen. Von Textilien, Lebensmitteln, Drogerieartikeln, Fahrrädern, Heimwerkerbedarf oder Elektroartikeln gibt es hier nahezu alles. Allerdings weiß man nie genau, was bei Mohr

aktuell angeboten wird. „Das ist ja gerade das Spannende, wir wissen auch nie, welche Produkte demnächst zur Verfügung stehen. Nach Einkaufszettel einkaufen, ist bei uns schwierig, denn man findet nicht immer, was man möchte“, erklärt Geschäftsführerin Monika Mohr. Täglich ist die Schadenscrew des Unternehmens mit den eigenen Fahrzeugen überwiegend in Deutschland aber auch europaweit unterwegs, um die gemeldeten Waren abzuholen. „Das ist auch logistisch eine große Herausforderung“, so Monika Mohr weiter.

In Beringstedt arbeitet ein rund 20-köpfiges Team daran, die Ware in Empfang zu nehmen, auszupacken, Beschädigtes zu entsorgen und die Waren einzuräumen. Dafür hat das Team die Tage von Montag bis Mittwoch zur Verfügung. Von Donnerstag bis Sonnabend hat der Markt dann für die Kunden geöffnet. Das ist jedes Mal ein Ereignis, die Anziehungskraft auf die Kunden ist enorm. Denn hier findet man alles, was man braucht und darüber hinaus. Und das zu super günstigen Preisen, die rund 30 bis 70 Prozent unter dem normalen Verkaufspreis liegen. In den drei großen Hallen mit insgesamt 4500 Quadratmeter Fläche wird das Einkaufen zum Erlebnis. Neu- und Stammkunden mögen den Überraschungseffekt und die besondere Atmosphäre bei Mohr. In der Cafeteria kann man

den Einkaufstag mit einem gemütlichen Frühstück beginnen, sich bei einem schmackhaften Essen eine Pause zwischendurch gönnen oder den Bummel durch den Markt mit einem leckeren Kuchen beschließen. Die Cafeteria und das riesige Warenangebot ziehen an den sogenannten Mohr-Tagen auch nach 31 Jahren immer noch viele Kunden an, man trifft sich eben bei Mohr!



Seit 31 Jahren ist die Filiale in Beringstedt Anziehungspunkt für Kunden, die das Einkaufserlebnis bei Mohr zu schätzen wissen.

FOTO: DORFER (4)



Braut- und Abendmode in großer Auswahl zu attraktiven Preisen.



Auch Fahrräder kann man bei Mohr günstig kaufen.

Mohr-Versicherungsschäden
 Filiale in Beringstedt
 Saar 48
 25575 Beringstedt
 Tel.: 04874/ 1234

Starker Partner rund um die Immobilie

Seit neun Jahren sind der Immobilienmakler Asbjørn Bracht und sein Team erfolgreich in Rendsburg und Umgebung tätig. Das inhabergeführte Dienstleistungsunternehmen bietet seinen Kunden eine Rundumbetreuung, wenn es um die professionelle Veräuße-

Asbjørn Bracht Immobilien GmbH & Co. KG
Am Gymnasium 3
24768 Rendsburg
Telefon: 04331/337 1969
www.bracht-immobilien.de

rung einer Immobilie geht und übernimmt alle Arbeiten, die beim Verkauf einer Immobilie anfallen. Zum Dienstleistungsspektrum gehören neben einem ausführlichen Erstberatungsgespräch die Einholung und Aufbereitung aller wichtigen Unterlagen sowie die Beschaffung eines Energieausweises. Basierend auf den zusammengetragenen Informationen zum Objekt inklusive aussagekräftiger Fotos wird ein umfassendes Exposé erstellt. Es folgt die Veröffentlichung der Verkaufsofferte durch breit gestreute Anzeigen-

schaltungen und Vorstellung des Objektes bei vorgezeichneten Suchkunden. Eine intensive Interessentenbetreuung sowie die Durchführung und Koordination von Besichtigungen sind Asbjørn Bracht genauso wichtig, wie der stetige, persönliche Kontakt zum Auftraggeber. Am Ende stehen die Vertragsverhandlungen im Sinne aller Parteien und der erfolgreiche Weg zum No-



Immobilienvermittlung in Rendsburg:
Asbjørn Bracht

FOTO: BRACHT

tar. Erklärtes Ziel des Immobilienmaklers sind zufriedene Kunden als nachhaltiger Erfolg seiner Arbeit.

Fachgerechte Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen

Die Entsorgung von Abfällen kann problematisch werden, gerade, wenn es sich um größere Mengen oder „Problemabfälle“ handelt. Als zertifizierter Spezialist für fachgerechte und umfassende Entsorgung

M.W. Containerdienst und Schrotthandel GmbH
Brahmkamp 27a
24787 Fockbek
Tel.: 04331/4373061
Fax: 04331/4373062
www.mw-container.de

von jeglichen Abfällen und Wertstoffen ist die M.W. Containerdienst und Schrotthandel GmbH in Fockbek der richtige Partner. Das Leistungsspektrum des inhabergeführten Unternehmens umfasst die Bereiche Containerdienst, Abbruch, Schrotthandel, Asbestdemontage, Erdarbeiten und Transporte. Mit einem großen Fuhrpark und einem Team von 37 Mitarbeitern bietet die Firma einen zuverlässigen Service in allen Bereichen, als Abbruchunternehmen sogar bundesweit. Seit

der Gründung 2008 hat sich die Mitarbeiterzahl vervielfacht, die Nachfrage ist groß – sowohl bei Privathaushalten als auch bei Geschäftskunden. Um dieser auch zukünftig gerecht werden zu können, werden immer wieder Mitarbeiter gesucht – Fahrer, Abbruchwer-



Zertifizierter Spezialist für Abfälle und Entsorgung mit Sitz in Fockbek.

FOTO: MW

ker oder auch Bürokräfte mit Erfahrung im Bereich Entsorgung und Verwertung. drd

Aufpolstern statt neu kaufen

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und auch beim Möbelkauf ein Thema. Alten Möbeln neuen Glanz zu verleihen und sie damit womöglich für Generationen zu erhalten, ist einer der Schwerpunkte der Polsterei Braun. „Der Kauf eines Möbelstückes sollte eine be-

Polsterei Braun GmbH
Fockbeker Chaussee 109
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/7 52 52
Fax: 04331/7 11 77
www.polstereibraun.de

wusste Entscheidung sein, für Langlebigkeit und Qualität. Das möchten wir auch unseren Kunden vermitteln“, erklärt Claudia Frerichs, die gemeinsam mit Ehemann Enno den Handwerksbetrieb 1999 übernommen hat.

In der Polsterei Braun wird das Polsterhandwerk gepflegt und fachgerecht ausgeübt. Hohe Servicequalität und solide handwerkliche Arbeit sind wesentliche Kriterien für den guten Ruf des Familienbetriebes. Im Lauf der Jahre wurde das Leistungsspektrum um ein gro-

ßes Sortiment an Dekostoffen und Gardinen, ein umfassendes Programm an Markisen, Sonnenschutz und Sichtplanen erweitert. In ganz Schleswig-Holstein werden Kunden aus den verschiedensten Bereichen, ob privat, gewerblich oder aus dem medizinischen Bereich, betreut. drd



Inhaber der Polsterei Braun: Claudia und Enno Frerichs (mit Sohn Johannes). FOTO: DORFER

Naturspiele für Groß & Klein

Bäume und ihre Blätter



Bei diesem Memo-Spiel ab 6 Jahren, werden die Bild-Paare aus den Blättern und dem Baum, von dem sie stammen, gebildet. Mit Abbildungen von bekannten und außergewöhnlichen Bäumen aus der ganzen Welt, ist dieses lustige und lehrreiche Spiel ein ideales Geschenk für alle Naturliebhaber.

Preis: 14,90 €

Vogel Bingo



Dieses wunderschöne Bingo-Spiel zeigt 64 Vogelarten aus der ganzen Welt. Entdecken Sie die Vögel – vom Rotkehlchen über den Papageitaucher bis hin zum prächtigen Sichelschwanz-Paradiesvogel – markieren Sie diese auf Ihrer Karte – und Bingo!

Preis: 24,00 €

Blumenwahl



Lernen Sie die Sprache der Blumen mit diesem fantasievollen Memo-Spiel ab 6 Jahren! Ordnen Sie Blumen ihren typischen Verwendungszwecken und Bedeutungen zu und sammeln Sie die meisten Paare, um zu gewinnen.

Preis: 14,90 €

Vögel Spielkarten



Bringen Sie mehr Farbe in Ihr Kartenspiel mit den schönsten Vögeln der Welt! Dieses professionelle Kartenspiel enthält 52 Spielkarten mit Abbildungen von vertrauten und exotischen Vögeln sowie zwei Joker.

Preis: 9,90 €

Die Natur in vollen Zügen entdecken

In 80 Bäumen um die Welt



An 80 Bäumen aus aller Welt zeigt der Botaniker Jonathan Drori, welche wichtige Rolle Bäume in allen Bereichen des menschlichen Lebens spielen.

Preis: 24,00 €

Wird das was – oder kann das weg?



Welcher Gartenanfänger kennt das nicht: Jedes kleine Grün im Stauden- oder Kräuterbeet wird freudig begrüßt, aber oft fragt man sich: Was keimt denn da? Dieses Buch zeigt mit klaren Beispielfotos, wie man Jungpflanzen an der Blattform erkennt.

Preis: 16,99 €

Das kleine Buch vom Waldbaden



Die Wissenschaft hat bestätigt, was Naturfreunde schon immer wussten: Der Wald tut uns gut. Beim Aufenthalt unter den Bäumen werden Körper und Immunsystem gestärkt, Stresshormone abgebaut, Optimismus und positive Gefühle gefördert.

Preis: 12,00 €

Piepshow



Die 50 häufigsten Singvögel Mitteleuropas mit ihren Rufen und Gesängen. Wer unsere heimischen Singvögel kennenlernen will, findet mit dieser Kombination aus Vogelführer und CD den idealen Einstieg.

Preis: 6,99 €

Die Hildegard-Pflanzen-Apotheke



Die von Hildegard von Bingen überlieferten natürlichen Heilmittel sind heute gefragt wie nie zuvor. Sie bringen Körper und Seele in Einklang und schonen den Geldbeutel.

Preis: 12,95 €

Gartenvögel beobachten und bestimmen



Dieser handliche Band ist Ratgeber zur Vogelbeobachtung und Bestimmungsbuch in einem. Hier erhält man jede Menge nützlicher Praxistipps zum Aufspüren und Beobachten von Gartenvögeln.

Preis: 6,95 €



MOHR



Waren aus Versicherungsschäden

**...das besondere
Einkaufserlebnis**



**Große Marken –
kleine Preise
auf über 4.500 m²**

- Lebensmittel & Getränke
- HiFi- & Elektrogeräte
- Drogerie- & Kosmetikartikel
- Baumarkt • Geschenkartikel
- Haushaltswaren • Textilien
- Heimtextilien
- Spielwaren • Schuhe
- Angelzubehör • Saisonartikel
- und viele weitere Angebote im Sortiment



Saar 48 • 25575 Beringstedt • Telefon 04874-1234

**Öffnungszeiten: Donnerstags und Freitags von 8.30–19.00 Uhr
Samstags von 8.30–15.00 Uhr**

ZUSÄTZLICH GEÖFFNET: Mittwoch, 29. Mai 2019, von 8.30-19.00 Uhr